

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Süd. 1940-1942 1940

23.10.1940 (No. 95)

Einzelpreis 10 Reichspfennig

Verlag: Oberheinische Zeitungsverlag- und Druckerei G.m.b.H., Straßburg, Blauwolkengasse 17/19, Fernruf für Orts- und Ferngespräche: Sammel-Nr. 25 900 und 25 901. — Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 2454. Die »Straßburger Neueste Nachrichten« erscheinen 7 Mal wöchentlich als Morgenszeitung.

Straßburger

BEZIRKSAUSGABE SÜD

Bezugspreise: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1,90 Reichsmark, zuzügl. 30 Pfennig Trägerlohn. Durch die Post zugestellt monatlich 2,20 Reichsmark, zuzügl. 42 Pfennig Zustellungsgebühren. Anzeigenpreis laut Preisliste Nr. 1. Anzeigenschluss 15 Uhr am Vortag d. Erscheinens.

Neueste Nachrichten

AMTLICHE TAGESZEITUNG FÜR DAS DEUTSCHE ELSASS

Jahrgang 1940 / Folge 96

Strassburg, 23. Oktober 1940

Mittwoch-Ausgabe

Der Führer empfing Laval

Besprechungen in Frankreich in Anwesenheit des Reichsaussenministers

In Frankreich, 23. Oktober
Während eines Aufenthaltes in Frankreich empfing der Führer den Vizepräsidenten des französischen Ministerrates Laval. Bei der Besprechung war der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop zugegen.

Pierre Laval, der jetzt vom Führer in Gegenwart des Reichsaussenministers von Ribbentrop empfangen worden ist, hätte in der französischen Politik wohl kaum mehr eine bedeutendere Rolle gespielt, wenn nicht die militärische Niederlage Frankreichs nicht auch die ganze Regierungspolitik der letzten Jahre zusammengebrochen wäre. Dafür hätte die Judenclique der »Front populaire« schon gesorgt. Laval war ihr bestgeeigneter Mann. Weil er in seiner Außenpolitik sich nicht willig einfach vor den Karren Englands spannen liess, wurde das Ministerium Laval seinerzeit gestürzt. Man kann von Laval ruhig sagen, dass er der letzte einigermaßen selbständige Außenminister Frankreichs war.

Nach seinem Sturz wurde die französische Außenpolitik einfach von England übernommen und beliebig geleitet. In den letzten Jahren hielt sich Pierre Laval in Reserve. Erst in den letzten Wochen vor dem Krieg gab er wieder seine Visitenkarte ab; der Außenminister stand im Senat plötzlich auf und sagte: »C'est le moment de penser aux accords de Rome. Es sei der Moment, an die Verträge von Rom zu denken. Damit wollte er den Vertrag mit Mussolini in Erinnerung bringen, den er selbst noch abgeschlossen hatte und den dann die England ganz verschriebene Volksfrontregierung einfach über Bord geworfen hat. Denn Laval hat sich immer gestraubt, die italienfeindliche Politik in Frankreich mitzumachen, und die Judenpresse in Frankreich bezeichnete es seinerzeit als einen grossen Sieg über den eigentlichen Lavalischen Kurs, dass sich dann Frankreich doch zu den von England dringend verlangten Sanktionen gegen Italien in der Absinnienfrage bequemen musste.

Es ist also nicht von ungefähr, wenn Marschall Pétain im Augenblick, da Frankreich einsehen muss, wie sehr es ein will-

iges Werkzeug in der Hand Englands gewesen und in welchen Abgrund es durch England und die englandfreundliche Politik gestürzt worden ist, an die Mitarbeit Pierre Lavals appelliert und ihn zum Vizepräsidenten der Regierung von Vichy bestell-

te. Ob allerdings Pierre Laval das Format dazu hat, mit der nötigen Kraft und Energie das durch die Geschichte verurteilte System endgültig zu liquidieren und Frankreich endlich auf eine gesunde Basis zu stellen, das steht auf einem anderen Blatt.

Bomben auf Großöllager

Zahlreiche neue Brände in London — Dover wieder unter Feuer

Berlin, 22. Oktober
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 21. Oktober griffen Kampfverbände London und andere wichtige Ziele in Mittel- und Südengland mit Bomben an. In London entstanden zahlreiche neue Brände. In den Flugmotorenwerke von Leyland nördlich Liverpool und in zwei anderen Anlagen der Rüstungsindustrie wurden wichtige Montage- und Maschinenhallen zerstört. Durch Treffer auf Truppenlager und Flugplätze gelang es, Hallen und am Boden stehende Flugzeuge zu zerstören. Weitere wirkungsvolle Angriffe galten mehreren Grosslagern und Hafenanlagen. Beim Angriff auf einen Geleitzug der Ostküste Englands erhielt ein Handelsschiff von 3 000 BRT. mittschiffs einen so schweren Treffer, dass mit seinem Verlust zu rechnen ist. In der Nacht zum 22. Oktober nahen die Vergeltungsflüge gegen London und die Angriffe auf andere Städte Grossbritanniens ihren Fortgang. Bei kriegswichtigen Anlagen in Birmingham, Coventry und Liverpool konnten Brände und

Explosionen festgestellt werden. Das Verminen britischer Häfen wurde ohne Unterbrechung fortgesetzt. Marineartillerie nahm erneut Dover unter Feuer.

Wie bereits gemeldet, beschossen mehrere englische Schnellboote ein Vorpostenboot mit Maschinengewehren. Das Vorpostenboot erwiderte, unterstützt durch Küstenbatterien der Kriegsmarine, das Feuer. Ein feindliches Schnellboot wurde versenkt, die übrigen drehten ab. In der Nacht in Deutschland einfliegende feindliche Flugzeuge warfen einige Bomben ab, ohne militärischen Sachschaden anzurichten. Der Gegner verlor gestern zwei Flugzeuge, davon eines durch Flakartillerie. Zwei deutsche Flugzeuge werden vermisst.

Am 21. Oktober versuchten britische Flugzeuge im Kanal deutsche Handelsschiffe mit Bomben anzugreifen. Das gut liegende Abwehrfeuer der Schiffsflak der in der Nähe befindlichen Kriegsfahrzeuge wehrte den Angriff ab, so dass die Briten ihre Bomben in die See warfen. Die deutschen Schiffe konnten ohne jeden Schaden ihren Weg fortsetzen.

Beck bei Bukarest verhaftet

Ein Spitzel im englischen Sold — Geld und Pass vom britischen Gesandten

Bukarest, 23. Oktober
Der frühere polnische Aussenminister Beck wurde am Montag bei Snagova der Umgebung von Bukarest verhaftet. Man war auf die Spur gekommen, dass er seit 14 Tagen seine Flucht vorbereitet. In seiner Tasche fand man einen englischen Pass.

Die überraschende Verhaftung des ehemaligen polnischen Aussenministers weist interessante Hintergründe auf. Schon seit geraumer Zeit war die Polizei geheimen Umtrieben Beck's, dem ursprünglich Kronstadt als Exil zugewiesen war, aber dauernd Abstecher nach Bukarest unternahm — auf die Spur gekommen. Die Nachforschungen ergaben schliesslich, dass Beck einen Fluchtversuch plante und sich zu diesem Zweck vom englischen Gesandten, Sir Reinold Hoare, mehrere Millionen Lei sowie einen englischen Pass hatte aushändigen lassen. Beck hat sogar versucht, die Polizei-

beamten, die ihm zur ständigen Begleitung und Ueberwachung beigeordnet waren mit 1,5 Millionen Lei zu bestechen. Das Manöver misslang jedoch. Die Beamten erstatteten Anzeige und die Legionärpolizei setzte Herrn Beck sofort hinter Schloss und Riegel.

Die Angelegenheit hat in diplomatischen Bukarester Kreisen grösstes Aufsehen erregt, denn bei der nach der Verhaftung Beck's vorgenommenen Untersuchung stellte sich heraus, dass die Mitglieder der sogenannten polnischen Gesandtschaft in Bukarest ihre diplomatische Immunität, die ihnen die früheren rumänischen Regierungen belassen hatten, zu Spitzeldiensten im englischen Solde ausnutzten. Sämtliche Mitglieder der polnischen Botschaft, mit Ausnahme des Botschafters Grafen Raczyński, sind daraufhin gleichfalls verhaftet worden. Raczyński selbst ist einstweilen noch auf freiem Fuss belassen worden, wird aber wahrscheinlich noch in diesen Tagen zwangsweise über die Grenze abgeschoben werden, obwohl er selbst erklärt hat, dass er freiwillig abreisen will. Nach der Affäre mit den falschen Pässen des Herrn Beck glaubt man in Bukarest, dass dem englischen Gesandten Hoare nunmehr wirklich nichts anderes übrig bleibt, als mit seinen angeblich schon seit langem gepackten Koffern schleunigst über die Grenze zu eilen. Das einzige Gepäckstück, das Beck bei sich trug, war ein Koffer, der ein Sendesendegerät enthielt. Auch diesen Geheimsender erhielt er von den Engländern.

Joseph Beck ist einer der Hauptschuldigen am Ausbruch dieses Krieges. Er war ein gefügiges Werkzeug der englischen Kriegshetzer und trieb Polen in den Krieg gegen Deutschland. Nach dem Tode Pilsudskis verfiel Beck immer mehr dem Grossmachtdünkel und vollzog im Frühjahr 1939 einen schroffen Kurswechsel gegenüber dem Reich, als er des Führers grosszügiges Angebot einer friedlichen Lösung der Ostfrage ablehnte. Polen trat darauf der Einkreisungsfrente gegen Deutschland bei und überhörte auch die letzte Mahnung Adolf Hitlers zur Vernunft. Die polnische Niederlage bedeutete den Schlussstrich unter die verbrecherische Politik des Aussenministers Beck, der nach Rumänien floh, als er sein Land in den Krieg gehetzt hatte.



Churchill besichtigt, was er angerichtet hat. Nach einem deutschen Vergeltungsangriff inspiziert er die Trümmerstätten der Docks und Hafenanlagen an der Themse. (Atlantic, M.)

Frankreichs Schuld

Es ist die historische Schuld Frankreichs, Deutschland das Leben nie gönnt zu haben. (Gauleiter Robert Wagner in seiner Rede am 20. Oktober.)

Seit Jahrhunderten wird die französische Politik von der Zwangsvorstellung beherrscht, es sei Frankreichs Mission, mit jedem Mittel die deutsche Einheit zu verhindern. Was die Franzosen seit fast einem Jahrtausend in Bezug auf ihr eigenes Land und ihr eigenes Volk als selbstverständliches Recht und als Erfüllung eines göttlichen Willens betrachten, das soll und muss den Deutschen für alle Zeiten unmöglich gemacht werden. Der liebe Gott habe das so bestimmt, verkündete eines Tages ein gerissener französischer Kardinal. Und seither gilt in Frankreich als ein Dummkopf oder als ein Verräter, wer sich erlauben wollte, die Welt mit etwas mehr Vernunft und weniger Selbstgefälligkeit zu betrachten.

Im Sinne dieser mittelalterlichen Weltanschauung drehen sich seit Jahrhunderten die Räder der französischen Politik. Ob Könige, Revolutionstribunale, ein Napoleon oder republikanische Präsidenten Frankreich regierten, war in dieser Beziehung gleichgültig: Die traditionelle französische Außenpolitik blieb sich immer gleich. Ihr einziges Ziel war, kein einziges Deutschland aufkommen zu lassen.

Als das katholische Habsburg Macht und Anziehungskraft genug hatte, zum Kristallisationskern eines einigen Deutschen Reiches zu werden, da verbündete sich der König von Frankreich mit dem Sultan der Türkei, mit protestantischen Fürsten Deutschlands und mit dem Schwedenkönig Gustav Adolf gegen das werdende Reich. In Deutschland schlugen sich die Menschen in einem der blutigsten Kriege der Weltgeschichte gegenseitig die Schädel ein. Sie glaubten um Fragen der Religion zu kämpfen und schlugen sich in Wahrheit doch nur im Dienste und nach den Plänen Richelieus und Mazarins. Und dreissig Jahre nach Beginn dieses mörderischen Kampfes entstand im Westfälis den Frieden jene Landkarte von »Deutschländern«, die seither allen französischen Politikern, die

8 Messerschmitt gegen 15 Hurricanes

51. Luftsieg von Major Mölders

Berlin, 23. Oktober
In einem Luftkampf zwischen sechs deutschen Messerschmitt-Jägern und 15 englischen Hurricane-Flugzeugen errang Major Mölders am Dienstag seinen 49., 50. und 51. Luftsieg.

Schweres Erdbeben in Rumänien

Secret Service verursacht durch Alarmmeldungen Panik in Bukarest

Mü. Bukarest, 23. Oktober
Am Dienstag vormittag, 8,45 Uhr, wurde Rumänien von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Das Zentrum des Bebens lag in Buzau in der Moldau, wo durch einstürzende Mauern mehrere Personen schwer verletzt wurden. Nach den bisher vorliegenden Meldungen soll in dem Ort Vaslui in der Moldau das Postamt eingestürzt sein. In Bukarest entstand eine Panik unter der Bevölkerung. An zahlreichen Gebäuden sind Schäden zu verzeichnen. In der Hauptstrasse musste ein Wohnhaus geräumt werden, das dann von der Feuerwehr eingerissen wurde. Aus vielen Häusern und Hotels stürzten die Bewohner, teilweise nur mit Nachtgewändern bekleidet, auf die Strasse.

Geradezu groteske Formen nahm aber das Verhalten der Bevölkerung an, als sich gegen Mittag in der Stadt das Gerücht verbreitete, in der nächsten Stunde sei ein noch schwereres Beben zu erwarten und man tue gut daran, sich in den Parks und den Plätzen der Stadt in Sicherheit zu bringen und die Häuser zu verlassen. Sämtliche Büros und Schulen schlossen auf diese Meldung

hin. Frauen und Kinder strömten zu Tausenden unter Mitnahme ihrer wertvollsten Habseligkeiten in die Parks, um dort stundenlang auf das angekündigte zweite Beben zu warten, das jedoch nicht eintraf. Eine sofort angeordnete amtliche Untersuchung ergab indessen, dass die Sensationsmeldung von einem englischen Sender verbreitet wurde, der sie im Verlauf von einer Viertelstunde nicht weniger als viermal wiederholte, und zwar in rumänischer Sprache.

Die Empörung über diese neue englische Panikmache ist gross. Man weiss schon seit langer Zeit, dass die Engländer in Rumänien mit einem Geheimsender arbeiten, der abwechselnd Sensations- und Gruelemeldungen verbreitet; aber dass die Schuftigkeit der Agenten des Intelligence Service soweit geht, Frauen, Kinder, Greise stundenlang aus ihren Häusern auf die Strasse zu hetzen, ist wirklich einmalig. Man fragt sich, was die Briten mit diesem neuen Manöver angestrebt haben, und kann darauf nur die Antwort geben, dass sie in ihrer Ohnmacht kein anderes Mittel mehr wussten, um sich für die Ausweisung ihrer Leute aus Rumänien zu rächen.

Vichy liquidiert Rüstungsaufträge

Unterstützung der Kriegsgefangenen

J. B. Vichy, 23. Oktober.
Das französische Amtsblatt veröffentlicht ein Gesetz, das einen Kredit von 22,699 Milliarden Franken (114 Millionen Reichsmark) dem Kriegsministerium und dem Marineministerium zur Verfügung stellt. Der Betrag entspricht den Bedingungen des Waffenstillstandsvertrags und dient zur Bezahlung der Rüstungslieferungen, die vor dem Waffenstillstand bezogen wurden und zur Liquidierung der Aufträge die während des Krieges vergeben worden sind. Zwei Milliarden Franken sollen zur Unterstützung der Kriegsgefangenen verwendet werden.

grosse Konzeptionen ins Auge fassen wollen, als Idealbild Mitteleuropas vor sich.

Als sich im Siebenjährigen Kriege Frankreich dann erstmalig mit dem Hause Habsburg verbündete, da geschah dies gegen das Preussen, das sich anschickte, Mittelpunkt eines neuen Einigungswillens der deutschen Nation zu werden.

So beherrscht die These: »Deutschland muss zerstückelt sein und bleiben, weil Frankreich es so will« nun schon drei Jahrhunderte französischer Politik.

Engländer beschlagnahmen japanische Waren. Die englischen Behörden beschlagnahmen in Hamilton (Bermuda) auf dem japanischen Frachter »Durban Maru« 1600 Tonnen Waren.

Seegefecht im Roten Meer

Sechs britische Dampfer versenkt — Schwere Treffer auf Kreuzer

Rom, 22. Oktober. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Im südlichen Roten Meer liefen in der Nacht zum 21. Oktober unsere Torpedoböte aus, um einen grossen feindlichen Geleitzug, der von grösseren Zerstörern stark geschützt und von Erkundungsflugzeugen ausgemacht worden war, zu stellen.

Ingesamt wurden bei diesen Aktionen sechs Dampfer versenkt und weitere schwer beschädigt. Trotz der heftigen Kämpfe wurde nur ein einziges italienisches Torpedoboot von dem Feuer feindlicher Kreuzer getroffen.

Trotz schweren Schadens konnte es in den Schutz der italienischen Küstenbatterien gelangen. Die Verletzungen unter der Besatzung sind leicht. Beim Morgengrauen wurde der feindliche Geleitzug auch noch von unserer Luftwaffe angegriffen, die mit den regnerischen Jägern in Kampf geriet und ein Flugzeug vom Typ Gloster traf.

In Ostafrika überraschte bei Liboi (Kenia) eine unserer Patrouillen feindliche motorisierte Abteilungen und schlug sie in die Flucht. Unsere Flieger bombardierten die Hafenanlagen von Aden, einige Lastkraftwagen bei Lokitang (Kenia) und die befestigten Stellungen sowie den Flughafen von Garissa.

Die feindliche Luftwaffe griff Micia, Gura, Decamere und Massaua erfolglos an.

Harle Schläge gegen Englands Ölzentren

Schwere Verluste durch die italienischen Angriffe auf Bahrain

Rom, 23. Oktober. Auf den Bahrain-Inseln tauchten vor einigen Jahren Prospektoren der grossen Erdöl-Konzerne auf und bald begann ein Wettlauf um die Petroleum-Konzessionen. Im Nu war die stille Inselgruppe in der Abgeschiedenheit des Persischen Golfes Kampfbühnen der angelsächsischen Hochfinanz.



des britischen Empires unversehens nochmals zunahm, als erst die Mossul-Linie nach Tripolis und schliesslich die Linie nach Haifa ausfielen, die Raffinerien von Haifa ausserdem von italienischen Bomben in Brand geworfen wurden.

„Alles wird sich zum Guten wenden“

Churchill spielt den unverzagten Mann — Auf der Suche nach neuen Blutopfern

Berlin, 23. Oktober. »All will come right!« — Alles wird sich zum Guten wenden, das ist jetzt das Londoner Stichwort, das man um so häufiger ausspricht, je mehr es seine Berechtigung verloren hat.

In diese Kampagne hat sich auch Churchill eingeschaltet mit seiner Rede am Montagabend. Sie war an das französische Volk gerichtet und offenbar ein Versuch, mit dem Mikrophon das wieder zu gewinnen, was die schweren Drillingstürme der englischen Schlachtschiffe vor Oran und Dakar gründlich zerstört haben.

Hitler uns nicht vernichtet, dann werden wir ihn bestimmt zermalmen. Ja, wenn... »Wir wollen nur Hitler und den Hitlerismus vernichten, nichts weiter«, rief Churchill in das Mikrophon, offenbar, weil es ihm wohl inzwischen klar geworden ist, dass seine kürzlich im Unterhaus gegebene Antwort, England kämpfe nur noch für sein Leben, nicht gerade sehr optimistisch geklungen hat.

In diesem Vernichtungsfeldzug, der von Anfang an das Kriegsziel Englands gewesen ist, scheint Churchill nun ein zweites Mal französisches Blutopfer zu brauchen, denn anders ist sein Hinweis auf die Franzosen im Kolonialreich nicht zu verstehen.

Allein diesem Zweck dienen die pathetischen Worte über jene Waffenbrüderschaft Englands und Frankreichs, die Churchill zerstört hat. Nicht nur Dakar und Oran sind Meilensteine dieses ewigen englischen Verrats, sondern auch jene Dokumente, die in den entscheidenden Stunden des Frankreich-Krieges zwischen der französischen Heeresleitung und der britischen Regierung ausgetauscht wurden, denen es aber nicht gelang, die so flehentlich angeforderte Entsendung britischer Luftstreitkräfte durchzusetzen.

Engländer in Japan registriert

Rat zur Abreise

HW, Stockholm, 23. Oktober. Die englische Botschaft in Tokio hat, wie aus London gemeldet wird, allen in Japan und in denen von Japan verwalteten Gebieten Chinas noch anwesende Engländer den Rat gegeben, ihren Aufenthalt im Fernen Osten nach Möglichkeit zu beenden.

40 000 Feuerwehrleute aufgezogen

Zur Löschung der Brände in London

O. Sch. Bern, 23. Oktober. Die deutschen Luftangriffe auf London in der Nacht zum Dienstag werden in den Meldungen von dort wieder als »schrecklich« bezeichnet. Die Korrespondenten der ausländischen Blätter dürfen nach wie vor nicht auf die angerichteten Schäden eingehen, doch lässt sich der zunehmende Schaden an den Begleiterscheinungen deutlich ablesen.

„Elite der Jungen“

Neue Frontkämpferzeitungen in Frankreich

J.B. Vichy, 23. Oktober. Der neu ernannte Leiter der Frontkämpferorganisation der französischen Luftwaffe, Fliegeroberst Gilbert Sardinier, gibt bekannt, dass er die Flieger des Weltkrieges und des vergangenen Krieges zu einer »Elite der Jungen« zusammenschliessen will.

Himmler bei den Deutschen in Madrid

Ehrungen des Reichsführers SS

Madrid, 23. Oktober. Nach seiner Rückkehr von Toledo staltete der Reichsführer SS Himmler dem Deutschen Heim in Madrid einen Besuch ab, wobei er von der deutschen Kolonie freudig begrüsst wurde.

Kurz gemeldet

Absturz eines jugoslawischen Verkehrsflugzeuges. Das fahrplanmässige Verkehrsflugzeug der Linie Belgrad-Agram stürzte am Dienstagmorgen nach einer Zwischenlandung auf dem Flughafen Borovo bei Esseg (Osijek) aus bisher unbekannter Ursache ab.

Judenstatut auch für Marokko. Das französische Judenstatut soll, wie Havas meldet, auch in Französisch-Marokko Anwendung finden.

Komm. Verlagsleiter: Emil Münz. Komm. Hauptschriftleiter: Fritz Kaiser.

Was will das deutsche Langemarkstudium?

Die sozialistische Auslese für die deutsche Hochschule — Förderung der mittelosen Begabten

Von Dr. Heinz Wolff
Amtsleiter der Reichsstudentenführung.

Das deutsche Strassburg hat am 20. Oktober die erste nationalsozialistische Grosskündigung erlebt. Diese Kündigung brachte allen deutschen Menschen im Elsass zum ersten Mal den Nationalsozialismus in seiner ursprünglichen Kraft und Klarheit nahe. Das deutsche Elsass erlebte in dieser Kündigung und durch den Mund des Gauleiters Robert Wagner die Stärke des Grossdeutschen Reiches unter Adolf Hitler und bekam zum ersten Male einen wahren Begriff von dem Wollen und Wesen der nationalsozialistischen Bewegung, die früher immer gerade im Elsass von französischen und jüdischen Schreiberlingen durch Hetzlägen angegriffen wurde.

In zwei programmatischen Sätzen nahm Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner das Wort zu dem Thema der Ausbildung der Jugend und formulierte hier den nationalsozialistischen Standpunkt. Er sagte:

... es ist deshalb auch nicht nötig, dass sich elsässische Eltern Sorgen um das Fortkommen ihrer Söhne und Töchter machen. Im nationalsozialistischen Staat fehlt es nicht an Arbeit und nicht an Aufstiegsmöglichkeiten. Das siegreiche Deutschland Adolf Hitlers ist Herr aller Probleme.

Damit ist eine Grundtatsache, die im Nationalsozialismus verwirklicht worden ist, ausgesprochen. Der Nationalsozialismus will jede Begabung auf den ihr zugehörigen Platz im Staats-, Volks- und Arbeitsleben bringen und ihr ohne Rücksicht auf Herkunft und Stand Auswirkungsmöglichkeiten entsprechend der Begabung geben.

In wie besonderer Masse das Elsass an dieser Ausbildung und an der Fortentwicklung des Geisteslebens im neuen Deutschland beteiligt werden soll, sprach Robert Wagner aus, wenn er sagte:

... Das Elsass hatte einst grossen Anteil an dem Geistesleben des Deutschen Volkes. Wir sind deshalb entschlossen, diese Tradition wieder aufzunehmen und dem Elsass die Einrichtungen zu verschaffen, die es ihm ermöglichen, seine alte Stellung im deutschen Geistesleben wieder aufzunehmen. Die alte deutsche Universität Strassburg soll im Frühjahr 1941 wieder ihre Tore öffnen. Andere Erziehungs-, Bildungs- und Lehrstätten werden folgen.

Wenn nun in Strassburg wieder eine deutsche Universität erstehen soll, dann ist es notwendig, an dieser Stelle schon aufklärend über die Einrichtungen zu berichten, die es auch elsässischen Söhnen und Töchtern ermöglichen werden, am deutschen Geistesleben teilzunehmen.

Die Reichsstudentenführung ist seit der nationalsozialistischen Revolution 1933 bemüht, den Gedanken des Sozialismus bei der Auslese und Förderung des Nachwuchses zu verwirklichen. Reichsstudentenführer Dr. Scheel hat es sich immer besonders angelegen sein lassen, die Sozialarbeit des deutschen Studententums zu fördern. Nach seinen Plänen ist das Reichsstudentenwerk, dessen Vorsitzender er ist, zu einem grossen sozialen Hilfswerk und Betreuungswerk für alle deutschen Studenten geworden, das vor allen Dingen den wichtigen Programmpunkt der NSDAP, erfüllen will, der davon spricht, dass jede deutsche Begabung unabhängig von Herkunft und Finanzkraft gefördert werden muss, um den ihr zustehenden Platz im Arbeits- und Berufsleben des Volkes einzunehmen. Aus diesem Geiste des Sozialismus und gleichzeitig aus dem Geiste des Frontkämpfertums der jungen Studenten, die 1914 in Flandern mit dem Deutschlandlied auf den Lippen Langemark stürmten,

ist das Langemarkstudium der Reichsstudentenführung entstanden.

Das Ziel des Langemarkstudiums ist klar. Es soll erreicht werden, dass ohne Rücksicht auf die soziale Herkunft und ohne Rücksicht auf den väterlichen Geldbeutel derjenige junge Deutsche eine Hochschulbildung erhalten kann, der sie leistungs- und charaktermässig verdient, und dem sie zugesprochen werden kann.

Es ist selbstverständlich, dass diese jungen deutschen Menschen ausgesucht und ausgewählt werden müssen. Zu diesem Zweck führt das Langemarkstudium der Reichsstudentenführung eine grosszügige und planmässige Auslese durch. Alle, die das Zeug in sich fühlen, sich weiter auszubilden und später einen Hochschulberuf auszuüben, können sich zum Langemarkstudium über die NSDAP, melden. Sie werden dann geprüft. Diese Prüfung erstreckt sich

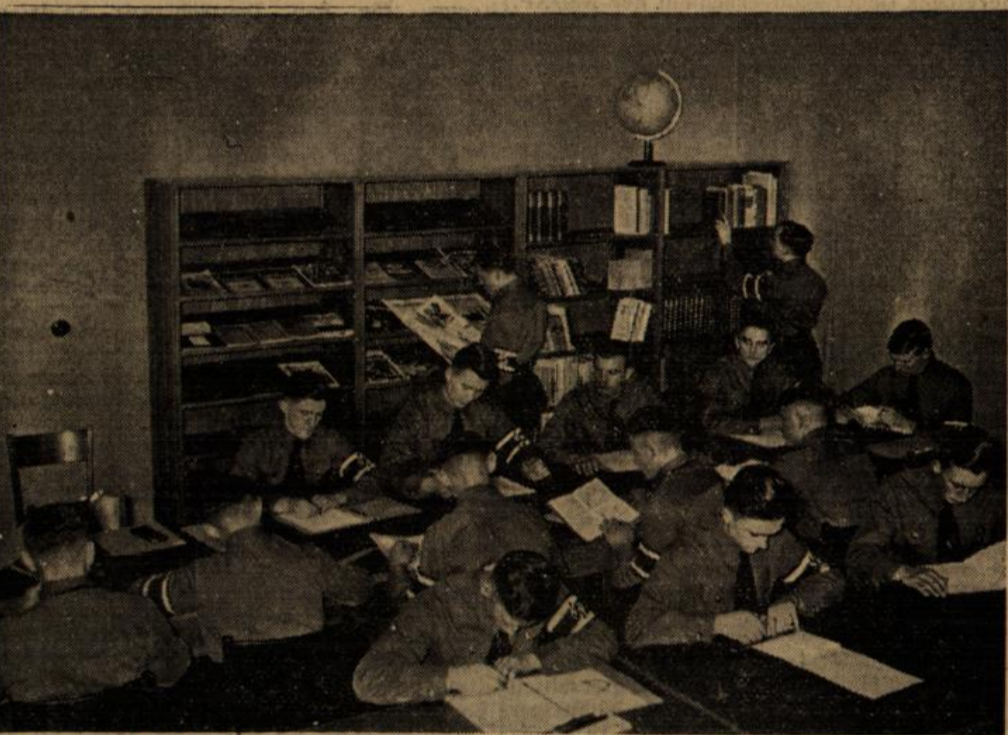
nicht auf das rein formale Wissen. Die Prüfung will vielmehr den ganzen Menschen in seinen natürlichen Anlagen erfassen. Die Anlage und die Persönlichkeit werden geprüft. Erweist sich der junge Mensch als fähig und als politisch und persönlich einwandfrei, dann kann er in das Langemarkstudium aufgenommen werden.

Erziehung und Unterricht

Es bestehen heute im Grossdeutschen Reich schon zehn Lehrgänge des Langemarkstudiums an verschiedenen Hochschulen. In einer anderthalbjährigen konzentrierten Ausbildung wird den Männern des Langemarkstudiums das notwendige Wissen vermittelt, das ihnen das Studium auf der Hochschule ermöglicht. Die Prüfung, die am Ende des einhalbjährigen Kurses stattfindet, wird heute bereits dem Abitur gleichgesetzt und öffnet damit den Weg zur Hochschule, wo der Einzelne das



Reichsstudentenführer Dr. Scheel schreitet mit dem Stabschef der SA Viktor Lutze die Front der Hannoverschen Langemarkstudierenden ab.



Eifrige Arbeit im Lesesaal der Langemarkstudierenden. (Alle Aufnahmen: Archiv der Reichsstudentenführung).



Blick in einen Unterrichtsraum.

von ihm gewählte Fach studieren kann. Es ist selbstverständlich, dass im Mittelpunkt der Erziehung und des Unterrichtes beim Langemarkstudium die nationalsozialistische Weltanschauung steht, und dass diese vornehmlich in den Fächern des Deutschunterrichtes, der Geschichte und der Rassenkunde vermittelt wird. Ebenso gründlich ist aber die Ausbildung in den sprachlichen und mathematischen Fächern.

Der verpflichtende Name

Der Name »Langemarkstudium« für dieses sozialistische Werk ist deshalb gewählt worden, weil das deutsche Studententum damit bewusst an den Langemark-Geist von 1914 anknüpfen will. Es glaubt dem Andenken der Langemarkkämpfer am besten gerecht zu werden, wenn es der heutigen deutschen Jugend in echt sozialistischer Weise, entsprechend der einzelnen Begabung, Wege und Möglichkeiten in einer kostenlosen Ausbildung öffnet, das Beste und Höchste im späteren Beruf zu erreichen. Jeder soll an den Platz gestellt werden, auf den er berufen ist, zu arbeiten. Dazu soll er kein Geld gebrauchen, dazu sollen ihm nur seine Anlagen und seine Begabung den Weg ebnen. Das ist nationaler Sozialismus in des Wortes wahrster Bedeutung.

Ein sauberer Vertreter

10 Jahre Zuchthaus für internationalen Dieb

O e l s, 23. Oktober. Vor der Strafkammer Oels wurde ein internationaler Schwerverbrecher grössten Stils, der 37jährige polnische Staatsangehörige Wenzeslaus Priemas aus Schildberg, der ständig auf Reisen war und dabei vor allem Gasthauseinbrüche verübte, zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Ausserdem wurde die Sicherungsverwahrung angeordnet.

Der Vertreter, der im In- und Ausland bereits mehrfach Strafen abgesessen hat, kehrte trotz Reichsverweisung immer wieder nach Deutschland zurück und lebte von Diebstählen und Schmuggel. Er gehörte einer internationalen Schmugglerbande an, deren Leiter Juden waren. Sein Haupttätigkeitsfeld war die polnische und die holländische Grenze. Im November 1938 wurde er unter dem Verdacht des Raubmordes in Tangermünde festgenommen.

Dänische Segelflieger in Deutschland. Auf der Segelflugschule Grünau legte wiederum eine Gruppe junger dänischer Segelflieger ihre Prüfungen ab. Sie werden nach ihrer Rückkehr aus Deutschland, als Ausbilder in der dänischen Segelflieger-Union tätig sein.

Deutsch als Weltsprache

In dem Masse, wie das politische Gewicht Deutschlands in den letzten Jahren gewachsen ist, hat auch die Bedeutung unserer Sprache als Weltsprache zugenommen. Die gewaltigen wirtschaftlichen Erfolge, die Erfindungen und Entdeckungen deutschen Geistes, die Qualität unserer Arbeit und aller Werte, die das deutsche Signum tragen, der geschlossene Einsatz deutschen Willens und die Genialität der deutschen Führung auf allen Gebieten des Fortschrittes haben den deutschen Einfluss in der Welt in unvorstellbarem Masse gegen früher gesteigert und damit auch unserer Sprache als Weltsprache die Bahn gebrochen. Wir erinnern uns nur daran, dass Deutsch die internationale Fachsprache der Ingenieure geworden ist, dass z. B. auf der letzten Weltkonferenz, an der 142 Redner aus dem britisch-französischen Sprachraum teilnahmen, 188 Vorträge in deutscher gegen 149 in englischer und nur 34 in französischer Sprache gehalten wurden, natürlich nicht aus Höflichkeit, sondern weil die führenden Männer der Technik sich am besten in der deutschen Ausdrucksform verständigen können.

Der Rückhalt an der Kraft und an dem Gewicht des Grossdeutschen Reiches wird unserer Sprache in der ganzen Welt einen starken Auftrieb geben, und es wird in Zukunft die Kenntnis des Deutschen auch ausserhalb des eigentlichen Sprachgebiets zu den wichtigsten Voraussetzungen des Zusammenlebens der Völker gehören. Ein Beispiel hierfür ist der sprachliche Wandel im Balkanraum, wo das Deutsche die bisherige Vorrangstellung des Französischen endgültig besiegelt hat; in Jugoslawien, das bisher eine Hochburg französischen Spracheinbruchs war, wird jetzt auf den Höheren Schulen an Stelle des bisherigen Französisch als Pflichtsprache Deutsch gelehrt.

Ein ebenso interessantes Zeichen ist in dem Ersatz des bisher als internationales Sprachrohr in französischer Sprache erschienenen amtlichen bulgarischen Regierungsorgans durch die deutsch geschriebene »Bulgarische Wochenschau« zu erblicken.

Wir werden daran kein Zweifel sein, in der Politik sowohl wie in der Wirtschaft unsere Muttersprache als die allein massgebende betrachten, und wer von nun an in die Welt hinausgeht oder hinaus schreibt, wer Wirtschaftswerbung betreibt und seine deutschen Waren im Auslande anpreist, wird sich vor allem — auch vor kleinen Nachteilen — immer bewusst sein, dass er sich als Pionier der deutschen Weltsprache einzusetzen hat, die einer der starken Faktoren im Gewicht der deutschen Grossmacht ist.

Es leben auf der Erde über 100 Millionen Deutsche, davon 90 Millionen in Europa, von denen 80 Millionen im Grossdeutschen Reich vereinigt sind. Ausserdem wird Deutsch von mehreren zehn Millionen Deutschstämmigen als Zweitsprache gesprochen. Die deutsche Sprache steht heute unter den Hauptverkehrssprachen an zweiter Stelle. Die erste Weltsprache ist bisher noch überragend das Englische. Es sprechen heute 180 bis 190 Millionen Menschen Englisch als Muttersprache, darunter der wesentliche Teil zwangsläufig, denn nur 70 Millionen von den 450 Millionen des britischen Weltreiches, das in England selbst 46 Millionen Bewohner zählt, gehören der weissen Rasse an.

Es ist eine logische Folge, dass nach dem jetzigen Kriege die deutsche Sprache weiter der englischen den Rang ablaufen wird. Weltsprachen können nur zugleich aus geistig, wirtschaftlich und politisch hochentwickelten Völkern geboren werden. England wird diese Rolle abtreten müssen; es wird sie durch die Methoden dieses seines

Krieges bei allen Völkern mehr und mehr verspielen. Der gewaltige Aufschwung, den das Deutschland Adolf Hitlers genommen hat und der in diesem Kriege sein starkes volkisches, kulturelles und wirtschaftliches Fundament der ganzen Welt sinnfällig aufweist, berechtigt das Deutsche stärker als je Weltsprache zu sein und selbst die englische Sprache mehr und mehr aus ihrer alleinigen Vormachtstellung zu verdrängen. Nur eine solche Sprache hat Berechtigung Weltsprache zu sein, die Mittlerin grosser Kultur und Wirtschaftswerte ist, die auf Leistung beruht und ausströmt von einem Volke der gesunden Kraft im Dienste der Menschheit. Und das ist Grossdeutschland.

Otto Riebicke.

Jugend und Buch im Kriege

Die Deutschen wurden einst vielfach in der Welt ihrer Liebe zum Buch wegen bespöttelt. Im Zerrbild gehässiger Darstellungen erschienen wir häufig als weltfremde Bücherwärmer. Inzwischen dürfte die Welt ihre Meinung über uns geändert haben, da wir uns schliesslich nicht nur mit schöner Literatur und lyrischen Gedichten beschäftigten, sondern auch die Bücher der Geschichte unseres Volkes durchforschten und aus ihnen gelernt haben.

Diesem Gedanken dient auch die diesjährige Veranstaltung der Hitlerjugend »Jugend und Buch«, die im Rahmen der vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda durchgeführten Woche des deutschen Buches vom 27. Oktober bis 3. November stattfindet. Im Mittelpunkt der täglichen Veranstaltungen in Frankfurt am Main steht eine Rede des Chefs des Kulturamtes der Reichsjugendführung, Obergelbietsführer Schlösser, am 29. Oktober, der anlässlich eines Festaktes im Bürgersaal des Römers um 18 Uhr sprechen wird. Anschliessend liest der Dichter Bruno Brehm.

Zugleich mit der Reichsveranstaltung in Frankfurt a. M. findet dort eine Ausstellung »Jugend und Buch« statt, in der u. a. Lagerbüchereien, Wanderbüchereien, Hand- und Arbeitsbüchereien, Heim- und Hausbüchereien der Hitlerjugend gezeigt werden.

Ostrowski: »Der Wald«

Eine neue Uebertragung in Darmstadt

Das Hessische Landestheater Darmstadt setzte sich mit bestem Gelingen für eine neue Uebertragung von Alexander Nikolajewitsch Ostrowskys Komödie »Der Wald« ein. Diese Uebertragung stammt aus der Feder von Johannes von Guenther und hat den bisherigen Fassungen gegenüber (besonders gegenüber der von Arthur Luther) den Vorteil, dass sie Weitschwefelkeiten meidet und vor allem das typisch Russische kraftvoll unterstreicht; auch scheinen die Dialoge flüssiger und damit um vieles wirkungsvoller. Dr. Hermann Dollinger, der mit feinem Einfühlen die Spielleitung besorgt, liess sowohl den gedankenschweren Ernst wie auch den Humor des Werkes zur Geltung kommen. Franz Everth zeichnete die Hauptfigur mit wundervoller Eindringlichkeit. Hans Poil.

Deutscher Musiktriumph in Stockholm. Das Leipziger Gewandhausorchester unter Leitung von Paul Schmidt ernete mit Werken von Haydn, Mozart, Richard Wagner und Tschaikowsky einen grossartigen Erfolg in Stockholm, der von allen Teitungen in ausführlichen Betrachtungen gewürdigt wird.

Nachfolger Verner von Heidenstams. Der schwedische Schriftsteller Par Lagerkvist wurde als Nachfolger des verstorbenen Dichters Verner von Heidenstams zum Mitglied in die Schwedische Akademie berufen. Nach lyrischen Dichtungen schrieb Lagerkvist mehrere Schauspiele.

„Leistung oder Organisation“?

Erfahrungen beim Wirtschaftsaufbau im Elsass

Verwirrt das Neue? Es strömen Tag für Tag auf den Elssasser neue Dinge ein. Wenn jemand daran zweifeln sollte, dass der Wiederaufbau nicht schnell vorstatten geht...

Organisation ist nur das halbe Leben! Überhaupt: Hat der Nationalsozialismus nicht auch in der Wirtschaft alles so glänzend organisiert, dass man getrost warten kann, bis diese Organisation auch das eigene wirtschaftliche Leben erfasst hat?

Organisation ist nur das halbe Leben. Das ganze Leben heisst auch in der nationalsozialistischen Wirtschaft: Organisation und Leistung! Zu dieser Leistung im Sinne des Gemeinutzes geben die Organisationen die Grundlage ab. Die deutsche Arbeit ruht auf den beiden Grundpfeilern der Organisation und der Leistung.

Leistung und Organisation

Es gibt also keinen Dualismus „Leistung oder Organisation, sondern nur die Gemeinsamkeit von Leistung und Organisation. Und wenn noch mancher elssässische Unternehmer glaubt, durch die „Organisiererei“ des Staates sei jede persönliche Initiative überflüssig geworden...

Elsässische Wirtschaftsnachrichten

Allianz und Victoria Feuer im Elsass zugelassen. Nachdem die Karlsruher Lebensversicherungs AG als erste reichsdeutsche Versicherungsgesellschaft im Elsass für das Lebensversicherungsgeschäft neu zugelassen worden ist...

Begünstigung von Eisenerztransporten aus Elsass und Lothringen. Die Deutsche Reichsbahn hat für die Beförderung von Eisenerz, Gichtstaub und Schwefelkiesabbränden von Gewinnungsländern und Lagern im Elsass und in Lothringen an die Hüttenwerke im Saarland den Ausnahmetarif 1 ausgesetzt.

Jugoslawiens Wirtschaft will mitarbeiten

Erfolgreiche deutsch-jugoslawische Wirtschaftsverhandlungen

Der erfolgreiche Abschluss der 12. Tagung der deutschen und jugoslawischen Regierungsausschüsse in Belgrad erweckt in wirtschaftspolitischen Kreisen Jugoslawiens aufrichtige Befriedigung. Man betont in Jugoslawien, dass damit eine solide Untermauerung der deutsch-jugoslawischen Wirtschaftsbeziehungen, die für Jugoslawien immer wichtiger wurden, erreicht wurde.

Bei den Verhandlungen, deren Dauer durch die umfassende Erörterung aller auftauchenden Probleme bedingt gewesen ist, sei ein gegenseitiges Verstehen und Vertrauen, die Grundlage zur fruchtbaren Zusammenarbeit, feststellbar gewesen. Deutschland habe in der Verteilung der Kontingente Rücksicht genommen auf den jugoslawischen Eigenbedarf...

Umgekehrt habe aber auch Jugoslawien bei der Versicherung abgeben können, dass die Aussenhandelskontrolle, welche demnächst

der Gemeinschaft — eben durch die Organisation — erst zu fruchtbarer Auswirkung kommt. Eignung entscheidet. Würde die Leistung vom Nationalsozialismus nicht als solche gewürdigt werden, so würde er seine Erfolge selbst nicht richtig einzuschätzen wissen.

Aktivismus auch von unten. Deswegen ist jede Passivität falsch am Platze. Aktivismus wird gefordert, nicht nur im Politischen, auch im Wirtschaftlichen. Mit Recht erwartet jeder Schaffende einen Aktivismus von oben, d. h. die „Regierung“ soll „regeln“, seinen positiven Auswirkung. Wir müssen aber auch einen Aktivismus von unten verlangen, einen Aktivismus, der Missstände dort, wo sie ohne Wissen der zuständigen Stellen bestehen, nach oben meldet.

Das soll nun keinesfalls ein Appell zu einer Art „Angeberei“ sein. Wer das aus diesen Zeilen herausliest, ist gewaltig auf dem Holzweg. Es soll vielmehr ein Aufruf sein, Missstände, die sich in Übergangszeiten eben einschleichen, durch Nennung bei der zuständigen Stelle beseitigen zu lassen.

Die europäische Getreiderzeugung von der Witterung nicht besonders begünstigt war, sind die Zuckerrübenanbauern in zahlreichen europäischen Ländern besser als im Vorjahr ausgefallen. Deutschland und Italien weisen sogar Rekordern auf. Nach Ausföhrungen von Staatssekretär Dr. Himpel...



nen Rüben vor. Der Zuckerfachmann Licht rechnete die europäische Zuckerrübenanbauern in Russland von 2,70 Millionen Tonnen zu 2,54 Millionen Tonnen im Vorjahr. Während auch im Südosten in diesem Jahr die Ernten sehr gut ausgefallen sind, war der Witterungsverlauf für das Wachstum der Rüben in Nordeuropa nicht günstig.

Deutschland Bulgariens sicherster Partner

Reichsminister Darré über die agrarpolitische Zusammenarbeit mit Bulgarien

Reichsminister Darré gab nach Abschluss des Besuchs des bulgarischen Landwirtschaftsministers Bagrianoff einem Vertreter der bulgarischen Tageszeitung „Utro“ einige Erklärungen über die künftige agrarpolitische Zusammenarbeit mit Bulgarien. Darin stellte er, wie die „NS-Landpost“ berichtet, u. a. folgendes fest: „Die bulgarische Landwirtschaft betrachte ich als die entscheidende Grundlage des Warenaustausches zwischen unseren beiden Ländern.“

haben es vielmehr hier mit einer grundsätzlichen Entwicklung zu tun, die in den letzten Jahren langsam begann, sich aber natürlichen Gründen in der Zukunft in zunehmendem Masse fortsetzen wird. Dies wird um so mehr der Fall sein, als die deutsche Gesundheitsführung zur Hebung der Volksgesundheit planmässig auf eine Verstärkung des Obst- und Gemüseverbrauchs hinarbeitet.

Der Bedarf an Obst und Gemüse ist in Deutschland in ständigem Steigen begriffen. Dies ist nicht nur eine Klagsrechnung. Wir

Französische Textilindustrie stellt sich um

Kunstseide und Zellwolle Mittelpunkt des neuen Produktionsprogramms

Die Neuordnung der französischen Industrie-wirtschaft beginnt mit dem Zweig, der seit Jahren im Mittelpunkt der Bestrebungen um eine Kartellierung gestanden hat, nämlich mit der Textilindustrie. In der Textilindustrie hatte sich unter dem Einwirken der Wirtschaftskrise immer mehr die Auffassung durchgesetzt, dass nur durch Zusammenarbeit die Schwierigkeiten gemeistert werden können. Erhebliche Sorgen waren speziell nach 1930 aufgetreten, als infolge der damaligen Krise und später aus handels- und währungspolitischen Gründen die Ausfuhrmöglichkeiten der Textilindustrie, insbesondere die der Seiden- und Wollindustrie, die in den guten Jahren zwei Drittel bzw. die Hälfte ihrer Erzeugnisse exportierten, erheblich zurückgegangen waren.

Jetzt steht zur Debatte, wie die erhebliche Nachfrage bei den relativ geringen Rohstoffpreisen und den sonstigen produktionswirtschaftlichen Verhältnissen befriedigt werden kann.

Bitler rächt sich heute, dass die französischen Regierungen früher nie etwas für die Schaffung einer heimischen Rohstoffgrundlage getan haben, weder in Frankreich, wo grosse Möglichkeiten für Flachs und Wolle bestehen, noch in den Kolonien, wo weit grössere für Wolle und Baumwolle sind. So ist die weitverzweigte französische Textilindustrie, die zeitweilig mit 500 000 Beschäftigten der wichtigste Zweig der französischen Wirtschaft war und insbesondere umfangreiche Ausfuhrerlöse vollzog, auf die Einfuhr von Rohstoffen angewiesen, so für Baumwolle und Jute fast vollständig, für Wolle und Seide für etwa 90 Prozent.

Die Neuordnung der französischen Industrie-wirtschaft beginnt mit dem Zweig, der seit Jahren im Mittelpunkt der Bestrebungen um eine Kartellierung gestanden hat, nämlich mit der Textilindustrie. In der Textilindustrie hatte sich unter dem Einwirken der Wirtschaftskrise immer mehr die Auffassung durchgesetzt, dass nur durch Zusammenarbeit die Schwierigkeiten gemeistert werden können.

Devisen nur im beschränkten Masse zur Verfügung gestellt wurden. Die überseeischen Lieferanten von Baumwolle und Wolle ersticken zwar in ihren Vorräten und würden jeden Abschluss begrüssen, aber die verkehrstechnischen und devisenwirtschaftlichen Schwierigkeiten sind so gross, dass mit einer nennenswerten Einfuhr für die nächste Zeit nicht gerechnet werden kann. Zur Feststellung des Vorrats soll eine Bestandsaufnahme stattfinden. Die Industriellen behaupten, dass ihre Bestände und die auf Lager greifbaren im November oder spätestens Dezember verbraucht sein würden, während Optimisten bei einem planmässigen Einsatz, bei Heranziehung von Ersatzstoffen und bei Kurzarbeit eine Beschäftigung der Industrie für mindestens ein Jahr für möglich halten.

Für die Neuordnung lassen sich vorläufig nur die drei wichtigsten Punkte aufzeichnen:

- 1. Rohstoffwirtschaftlich ist eine umfassende Umstellung auf Kunstseide und Zellwolle notwendig. 2. Die Erzeugung muss auf das notwendigste, insbesondere auf die wichtigsten Bedarfsartikel beschränkt werden. 3. Durch die neuen Aufgaben der elssässischen Industrie (auf die wir noch zu sprechen kommen werden) fallen diese Fabriken für den heimischen Markt aus.

Bei den neuen Aufgaben der Industrie innerhalb dieses Rahmens wird eine aktive Mitwirkung der deutschen Stellen möglich sein. Einmal ist Deutschland bereit, die für die Herstellung von Zellwolle, Kunstfasern, usw. notwendigen Rohstoffe, die bisher zum grössten Teil aus Skandinavien bezogen wurden, zu liefern, zweitens werden die deutschen Betriebe ihre Verfahren und die von ihnen gesammelten Erfahrungen den französischen Interessenten zur Verfügung stellen.

In der Herstellung von Kunstfasern aller Art wird es keine Beschränkung geben. Die bestehenden Fabriken und die neu zu errichtenden werden voll beschäftigt sein. Die Erzeugung wird in vielen Produkten auf die Mehrfache steigen. Die Lage der anderen Textilzweige, insbesondere Wolle und Baumwolle, ist weniger hoffnungsvoll. Hier wird sich die Schliessung vieler Betriebe und Kurzarbeit in den anderen nicht vermeiden lassen. Nach Durchführung der Bestandsaufnahme wird ein umfassender Plan ausgearbeitet werden, der wahrscheinlich für die Erzeuger mit festen Verpflichtungen auf Lieferung an die namhaft zu machenden Kunden verbunden ist. Die Organisation wird sehr straff sein.

Schweizerische Aussenhandelspolitik

Dr. Hotz, Chef des Eidgenössischen Handelsdepartements, sprach auf der Generalversammlung des Handels- und Industrievereins Solothurn über die schweizerische Aussenhandelspolitik in der Kriegszeit. Dabei trat Hotz der englischen Behauptung entgegen, wonach die Schweiz mit den Achsenmächten angeblich ein Überwachungs-system über die schweizerische Ausfuhr vereinbart habe. Abschliessend erklärte Hotz, dass das „multilaterale Clearing“ entgegen der Auffassung gewisser Kreise nicht die wirtschaftliche Selbstständigkeit und Freiheit der Schweiz gefährde, sondern im Gegenteil einen technischen Fortschritt in den wirtschaftlichen Beziehungen der verschiedenen Staaten untereinander darstelle.

Frankfurter Börse vom 21. Oktober — Ruhig

Die Börse war bei kleinem Geschäft in den Kursen kaum verändert und weiterhin nicht einheitlich. I. G. Farben zogen um 1/4 auf 135 1/8 ab und Klöckner waren leicht erhöht auf 156 nach 155 1/2. Zellstoff Waldhof zogen um 1/4 auf 170 1/2 an. Berger Tiefbau gaben weiter um 1/4 auf 204 3/4 und Neue Baugesellschaft Wayss & Freytag von 231 auf 230 nach. Beirächtlich höher waren Klein Schanzlin & Becker, die bei einem Kurs von 190 nach zuletzt 185 mit kleinen Erträgen ausgeteilt wurden. Eichbaum-Werger Brauerei stiegen um 2 1/2. Gebr. Adt um 1/2, während Seilindustrie Wolf und Ada-Ada Schuhfabrik sowie Schrittlerserei Stempel je 2% niedriger notierten. Leicht ermässigt waren auch Aachsfenburger Buntpapier um 1% auf 103. Bankaktien verzeichneten meist die Vortagskurse. Dresdner Bank gaben um 3/4 auf 137 nach.

Table with 4 columns: Aktien, Industrieaktien, Bankaktien, and Fremdwährungen. It lists various stocks and their prices, including Adierwerke, Adt. Gebr., Bad. Masch., Brown Boveri, Chem. Albert, De. Gold-Süb., Dr. Steinsz., Eichb.-Werger, Etl. System, Gebr. Adt., Frankt. Masch., Grützer Kayser, Grün & Billing, Haid & Neß, Heidelb. Zem., Holzmann, Klein Sch. & B., Kohn, Lahmeyr, and Lanz.

Pariser Börse wiedereröffnet. Die Pariser Börse ist für den Handel zunächst von Rentenwerten, Schatzanweisungen und den sonstigen sehr zahlreichen öffentlichen Obligationen wiedereröffnet worden. Ausgenommen vom Handel sind auch unter den Rentenwerten sämtliche Valutawerte, bei denen Zinsen und Amortisationsbeträge in ausländischer Währung, etwa in Pfund oder Dollar, zu entrichten sind.

Selbstmord einer Schnake

Erzählung von Klaus Reinbolt

Vor dem Zusammenbruch menschlicher Existenzen ereignen sich manchmal Dinge, deren Bedeutung man gewöhnlich erst später, wenn das Unglück hereingebrochen ist, erfasst. Hören Sie, ehe Sie mich für einen Illusionisten halten, jenes mehr als sonderbare Erlebnis an, das mich zu dieser Erkenntnis führte.

In den zwanzig Jahren meiner bescheidenen Beamtentätigkeit war mir an unserem Beauftragten Knorbel, der die Kassengeschäfte versah, ausser einigen hässlichen Angewohnheiten und ausser einem verderblichen Hange zum Trinken, nie etwas aufgefallen. Ungewöhnlich plump und vierschötig, mit aufgedunsenem, von Pocken narben zerfressenem Gesicht, wurde er besonders von den Unterbeamten gehasst und gefürchtet. Kam nämlich etwas in Dienst vor, das er sehr gut hätte selber in Ordnung bringen können, so pflegte er den betreffenden Beamten zu sich in sein Zimmer zu rufen, um ihn mit Grobheiten zu überhäufen. Dieser jedoch nahm schliesslich an, dass damit die Sache zu Ende sei. In Wirklichkeit befehligte sich Knorbel gerade nachher einer abscheulichen Maulwurfsarbeit, indem er insgeheim die höchsten Instanzen von der Angelegenheit in Kenntnis setzte. Der Beamte Krakow, den er auf ähnliche Art um sein Amt gebracht, Vater mehrerer Kinder, dem eine furchtbare Krankheit die Frau dahingerafft, hatte sich alsdann auf dem Speicher, der jetzt als Archiv benutzt wurde, aus Verzweiflung "hängt". Dieser Vorfall hatte damals viel Staub aufgewirbelt und in der ganzen Stadt vor sich reden machen.

Trotz des Terrors, den der Beauftragte Knorbel um sich verbreitete, waren bei den Unsrigen doch schon Stimmen laut geworden, die behaupteten, dass er dem Kassenschrank dann und wann grössere Summen zur vorläufigen Deckung seiner Schulden entnehme, doch fehlte es hierfür völlig an klaren Beweisen.

An einem Morgen im Dezember, bei wüthender Kälte, da er wie gewöhnlich mit ansehnlicher Verspätung seinen Dienst antrat, befahl mich vor dem ausdruckslosen Blick seiner hervorquellenden Augen eine eigentümliche Ahnung. Im Laufe des Vormittags hatte ich auf dem Speicher, den ich nie ohne geheimen Schauer betrat, im Auftrage meines Vorgesetzten, des Geheimrates L., zu tun. Wie gross war jedoch mein Erstaunen, als ich in dieser vorgerückten Jahreszeit plötzlich eine Schnake vorüberfliegen sah. Unwillkürlich folgte ich dem Insekt mit den Blicken gegen die Dachluke, wo es spurlos verschwand.

Beim Nähertreten erblickte ich an einem über der Fensternische vorspringenden Querbalken ein grossmaschiges, verstaubtes Spinnennetz, von dem der Kadaver der einstigen Besitzerin (die anscheinend Hungers gestorben war) an einen losen Faden herabbaumelte. An diesem Balken hatte sich vor ungefähr einem Jahrzehnt der bedauernswerte Krakow aufgeknüpft, um dem drohenden Elend zu entgehen.

Nicht ohne eine gewisse Rührung, die ich übrigens immer empfand, wenn ich oben gewesen, betrat ich die Amtsstube und wurde, ohne dass ich etwas dazu getan hätte, unerwartet Zeuge einer sehr heftigen Auseinandersetzung. Sie spielte sich, in Gegenwart des Präsidenten von Kubinski, zwischen Geheimrat L. und dem Beauftragten Knorbel ab. Die Türe zu meinem Raum wurde nämlich, den ganzen Winter hindurch, wegen des grossen Kachelofens, der darin stand, offen gehalten. Ich hörte also alles mit an.

Der Wortwechsel, der hier im Gange war, spitze sich immer mehr zu. Knorbel, der sich mit beiden Händen an seinem Pulte festhielt, als fürchtete er, das Gleichgewicht zu verlieren, lallte unverständliches Zeug. Herr von Kubinski, mit dem nicht zu spassen war, ergriff schliesslich das Wort, brandmarkte den jämmerlichen Zustand und forderte Knorbel kurzerhand auf, die Amtsstube unverzüglich zu verlassen. Nach einem vagen Protest, der eher lächerlich als überzeugend wirkte, angelte dieser schliesslich unter Aufwand besonderer Mühe seine Garderobe vom Nagel und torkelte hinaus.

Am folgenden Tage, an dem Knorbel übrigens krank gemeldet war, hatte ich erneut im Archiv zu tun. Die Schnake, die sich verlassen dort herumtrieb, hatte ich natürlich längst vergessen, als sie wiederum mit einem unangenehmen Säuseltone, an mir vorbei, dem zwischen Querbalken und Dachluke hängenden Spinnennetz, wo sich Krakow das Leben genommen, zuschwebte.

Zu meiner nicht geringen Verwunderung lag der ausgedorrte Leichnam der Spinne, vom Faden losgerissen, am Boden.

Nachdem ich das verlangte Aktenmaterial früherer Jahre herausgesucht, ging ich, noch ganz in Gedanken versunken, nach unten. Hier fand ich Geheimrat L. am Pulte des Beauftragten sitzen und mit dessen Papieren beschäftigt, dergestalt, dass ich bei flüchtigem Hinsehen einen Augenblick irrtümlich annahm, Herr Knorbel habe seinen Dienst wieder angetreten.

Diese Täuschung machte mir aber nicht weiter zu schaffen; denn dass es tatsächlich nicht Knorbel war, der dort sass, genügte vollkommen, um mich sofort zu beruhigen. Das Schicksal des dem Verderben hoffnungslos überantworteten Insekts schien mir weit wichtiger als der Gedanke, was aus dem Beauftragten geworden sein könnte. Mein Interesse an der Schnake hatte sich demnach bis zur krankhaften Neugier gesteigert. Ich war mit meinem Kopf durchaus nicht mehr bei der Arbeit und beschloss,

obwohl keinerlei Grund dazu vorlag, noch einmal unter irgend einem Vorwand auf den Speicher zu steigen.

Ich befand mich schon auf der Suche nach der einsam dahinschwebenden Tierseele, als es mir einfiel, dass ich, aus Gründen persönlicher Sicherheit, die Kammer von innen verschlossen hatte. Im gleichen Moment vernahm ich ein sonderbares Knarren auf der Treppe, so dass ich meine Aufmerksamkeit unwillkürlich nach der Tür richtete, deren Klinke, als würde sie von Geisterhänden bewegt, lautlos auf- und nieder ging.

Sollte ich mich durch Anruf bemerkbar machen? Schliesslich konnte es der Geheimrat oder Herr von Kubinski selber sein, der auch hier nach dem Rechten sehen wollte? Ich zögerte noch, als ich das Geräusch auf der Treppe wieder vernahm, das sich jedoch nach unten vorsichtig entfernte.

Nachdem ich meine Erregung (ich zitterte am ganzen Körper) einigermaßen überstanden hatte, trat ich, aus welchen Gründen ist unbekannt, geradewegs auf das Netz der Spinne zu. Da hing zu meiner grenzenlosen Verwunderung die Schnake, die langen Beine leblos von sich gestreckt, an ebendenselben Faden, an dem schon die Spinne verendet war.

Ich schüttelte den Kopf und dachte: Frellich, es scheint in der Tat zwischen Himmel und Erde Dinge zu geben, von denen wir uns im gewöhnlichen Leben nichts träumen lassen.

Aber aus gewissen Gründen hatte ich es plötzlich eilig.

Ich gab mir Mühe, während des übrigen Tages recht unbefangen und harmlos zu erscheinen. Die Frage, wer der geheime Eindringling gewesen, ist auch heute noch nicht geklärt. Wenn ich noch keinem anderen Menschen als Ihnen von dieser Sache sprach, so geschah dies lediglich, um keinen falschen Verdacht zu erwecken. In vielen Einzelheiten blieb mir die Geschichte ohnehin ein Geheimnis.

Obwohl man am selben Morgen die gewaltsame Öffnung der Kasse vornahm, entsinne ich mich nicht, dass von einer Verhaftung des Beauftragten Knorbel wegen Unterschlagung die Rede gewesen. Doch ist mir der Umstand gewiss entgangen. Ich hatte hauptsächlich immer noch mit der merkwürdigen Todesursache des Insektes zu tun und beehrte vor allem zu wissen, wie es möglich war, dass sich der loshängende Faden des Spinnwebes um den winzigen Kopf der Schnake zu wickeln vermochte.

Handelte es sich um einen unglücklichen Zufall, oder war ihr das Leben ganz einfach verleidet?

Ich weiss heute wohl, dass die damals von mir gemachten Ueberlegungen lächerlich waren, aber da ich sie nun einmal wirklich angestellt habe, warum soll ich sie schliesslich nicht auch niederschreiben.

Ungeachtet meiner geheimen Scheu, beschloss ich, der Angelegenheit sogleich



Ausdrucks die Schönheit — Die Filmschauspielerin Hilde Krahl. Aufnahme: Tobis

nach Dienstschluss weiter nachzugehen, wobei mir eine Lupe, die ich seit Jahren in meiner Schreibschublade verwahrt, helfen sollte, die Sache mit dem Insekt zu entwirren.

Mit Absicht blieb ich deshalb über meine Akten gebeugt sitzen, und erst als sich auch der letzte Nachzügler entfernt hatte, sah ich mich nach dem Schlüssel zum Archiv um, der sonderbarerweise an seinem gewöhnlichen Platze nicht zu finden war.

Hatte ich ihn etwa in der Erregung, in der ich mich befand, vergessen?

Ich entsann mich auf nichts. Ich kletterte wie im Traum die steile Treppe hinauf:

da stak denn wirklich der Schlüssel von aussen im Schloss.

Das Streichholz, das ich zwischen den Fingern hielt, erlosch, so dass ich bei vollkommener Dunkelheit in die Kammer trat, wo es nach Staub und nach altem Papier roch, und mich sogleich anschnickte, ein neues anzustecken.

Stellen Sie sich nun mein Entsetzen vor, als ich bei flackernder Helle einen monströsen Schatten erblickte, der von nicht anderem als von dem an einem Strange baumelnden Körper eines Erhängten herührte.

Der Beauftragte Knorbel hatte hier seinem Leben ein Ende gemacht.

Deutsche Tat in der Eiswüste Grönlands

Zum 60. Geburtstag Alfred Wegeners

Am 1. November dieses Jahres wäre der grosse deutsche Geograph und Arktis-Forscher Alfred Wegener sechzig Jahre alt geworden — aber im Spätherbst 1930, wahrscheinlich Mitte November, fand er in der grenzenlosen Eiswüste Grönlands ein frühes Grab. Woran er starb, wissen wir nicht, sein einziger Begleiter, ein Eskimo, der ihn begrub, kam noch einige Tagereisen weiter zur rettenden Westküste des Landes, man fand die Reste seiner Lager, und ging dann auch verschollen. Nur das Grab seines Herrn entdeckte man, der Eskimo hatte es durch dessen Skier gekennzeichnet.

Schon in seiner Jugend trieb Wegener eine rätselhafte Forschersehnsucht nach der grössten und geheimnisvollsten Insel der Erde, deren Antlitz unter einer bis zu zweitausend Meter tiefen Eisdücke begraben liegt, nach Grönland. 1906 bis 1908 weilte er dort, 1912-13 begleitete er den dänischen Forscher Koch auf dessen Durchquerung Grönlands, und auch 1929 weilte er dort, diesmal aber schon mit den Vorbereitungen zu seiner grössten wissenschaftlichen Tat beschäftigt, der Erforschung der ungeheuren Eisfläche mit den letzten Mitteln neuerzeitlicher Forschung.

In der Mitte Grönlands, etwa 400 km von der West- und Ostküste entfernt, sollte eine feste Station errichtet werden, um drei Leuten auch über den Winter das wissenschaftliche Arbeiten zu ermöglichen. Alles, was diese Forscher zu ihrer Unterkunft, Ernährung und ihrer Beobachtungstätigkeit brauchten, es handelte sich hier um Lasten von zehntausend Kilogramm, in zweitausendfünfhundert Kisten verpackt, musste dahin befördert werden, aber diesmal schon mit Propellerschlitzen, die auf dem glatten, harten Inlandeis ein rasches Fortkommen erwarten liessen. Am Rand des Inlandeises in Ost wie in West waren zwei weitere Stationen vorgesehen, die alle mit der Station »Eismitte« in drahtloser Verbindung standen. Als eine ganz neue Art der Forschung waren grosse Sprengungen vorgesehen, deren Erschütterungswellen vom festen Boden unter dem Eis reflektiert wurden. Aus dem Zeitunterschied zwischen der Sprengung und den reflektierten Wellen konnte man dann die Dicke des Eises feststellen; sie betrug gegen zweitausend Meter!

Welche Schwierigkeiten sich trotzdem dem grossangelegten Unternehmen entgegenstellten, das wird mit oft erschütternder Eindringlichkeit in dem von Wegeners Witwe herausgegebenen Buch »Alfred Wegeners letzte Grönland-Expedition« geschildert, ein echtes Forscherschicksal entrollt sich uns hier, das eine gewaltige Leistung mit einem tragischen Ende besiegelt.

Unsgabare Mühen verursachte schon der Aufstieg mit den Schlitten und dem Gepäck auf das über neunhundert Meter hohe, von der Küste durch Steilhänge mit bis zu siebzehzig Grad Neigung getrennte Inlandeis, wo für die Pferde erst ein Weg gebahnt werden musste. Etwa zehn Kilometer von der Küste entfernt besserten sich freilich die Verhältnisse, die Propellerschlitten konnten endlich eingesetzt werden und legten in manchen Tagen bis zu hundert Kilometer zurück. Ein grosser Teil des Gepäcks wurde noch nach altem Brauch mit Hundeschlitten nach der Station Eismitte gebracht.

Leider brach der Winter früher herein als gewöhnlich, die Transporte mussten überstürzt werden, die Motorschlitten versagten, wie ja zu erwarten war, in dem hohen Neuschnee, und es schien fraglich, ob sich die bereits nach Eismitte abgangerene Mannschaft dort mit den verminderten Vorräten über den Winter würde halten können. Wegener, der gerade an der Küste weilte, wollte sich durch eigenen Augenschein davon überzeugen, erreichte auch die Station — aber die Rückkehr zur Küste war ihm nicht mehr beschieden. Vielleicht dass er einer Herzschwäche erlag, denn er war dem Hundeschlitten, den sein einziger Begleiter, ein Eskimo führte, auf Skiern gefolgt.

Seinen Geburtstag, den 1. November, feierte er noch im Kreise seiner Kameraden in Eismitte, und am nächsten Tag reiste er zur Küste zurück. Es war glänzendes Reise-wetter, — 39 Grad, bei der arktischen Ausrüstung der Forscher nicht übermässig kalt, leichter Rückenwind, die Schlitten hatten nur den Proviant für Wegener und seinen Begleiter zu tragen, der Weg war durch Schneemänner und Flaggen genau abgesteckt und bisher noch nie verfehlt worden, alle Umstände verhieszen eine glückliche Rückkehr.

Von der Katastrophe wusste man in Eismitte nichts, das Funkgerät hatte mit vielem anderen an der Westküste zurückzubleiben müssen.

Aber das Werk Wegeners setzte sich über seinen Tod hinaus fort, zu gut war von ihm alles organisiert worden. Die Eissprengungen wurden mit bestem Erfolg durchgeführt, die Dicke der Eisfläche bei einem Maximum von 2500 Metern auf durchschnittlich 2000 Meter bestimmt, so dass das grönländische Inlandeis ungefähr die gleiche Masse besitzt wie das ganze europäische Festland! Das darunterliegende Felsland wird durch den ungeheuren Druck dieser Masse wahrscheinlich immer mehr gegen das Erdinnere gepresst.

Fast bizarre Ergebnisse lieferten die Temperaturmessungen. Auf der Eisoberfläche Sturm bei minus vierzig Grad, in zwanzig Metern Tiefe nur minus fünf Grad, in tausend Meter Höhe (Messung mit Registrierballons) bloss Null Grad — und das im Februar, also mitten im arktischen Winter!

Auch die Schwermessungen wurden nach Wegeners Plan durchgeführt, die Genauigkeit der Beobachtungen lässt sich daraus ersehen, dass bei der mitgeführten Apparatur die Schwingungszeit der zur Verwendung kommenden Pendel auf eine Millionstel Sekunde gemessen werden konnte.

Wegeners Tagebuch zeichnet das Bild einer wahrhaft idealen Führernatur von bewundernswürdiger menschlicher Grösse, in keiner noch so schwierigen Lage bekümmert er sich um sich selber, nur den Gefährten gelten seine Sorgen und der Aufgabe, die er sich und ihnen gestellt hat. Aber auch diese Grönlandfahrt sollte nur ein Glied in der grossen Kette der Forschungen sein, durch die er seine geniale, wenn auch noch nicht allgemein anerkannte Theorie der Kontinentalverschiebung weiter unterbauen wollte. Nach seiner Annahme schwimmen die aus leichteren Gestein bestehenden Kontinente auf einer schwereren Masse, die auf dem Boden der Ozeane zutage tritt, und sind dadurch dem Einfluss verschiedener Kräfte ausgesetzt, die unter anderem die Trennung Europas und Afrikas von Amerika bewirkt haben können. Die Vollendung war ihm nicht beschieden — aber sein Werk lebt!

Theodor Heinrich Mayer.

Sport

FC. Bischoffweiler auf Reisen

Der alte, nun stark verjüngte Fußball-Club Bischoffweiler muss am fünften Spieltag der elsässischen Fußball-Bereichsmeisterschaft erneut auf Reisen gehen.

Gefährliche Fahrt für den SCS. Schiltigheim spielt am Sonntag in Schleitstadt. Für die Bierstädter stellt diese Ausfahrt eine ganz gefährliche Angelegenheit dar.

Schwache Verteidigung. 22 Verluste in 4 Spielen bedeuten wirklich keine erstklassige Referenz für die SVS-Verteidigung.

Ordnung, Disziplin und Kameradschaft

Der Korbball, wie er ist und wie er sein muss

Für den Laien, ja selbst für den Spieler mag die Meinung herrschen, dass im Korbball, nach über zwölf Monaten Zwangspause, sämtliche Räderwerke mit Präzision laufen, dass alles in bester Ordnung geht.

Das Lösungswort des Korbballers heisst: Endgültig mit der Vergangenheit brechen. Dass sie, wie die Fußballspieler, mit dem deutschen

haben. Aus solchen Kräften muss sich eine Mannschaft bilden lassen, die in der Bereichsmeisterschaft ehrenvoll bestehen kann.

Lokalduell im Oberland. Mülhausers Sportfreunde sind anlässlich des vierten Spieltages in Abteilung II mit dem Lokalkampf FCM-ASM auf dem Bursweiler Stadion beglückt worden.

FC 06—Spielvereinigung 1922. In der Bezirksmeisterschaft kommt es in Gruppe 3 mit der Begegnung FC Strassburg 06—Spielvereinigung 1922 zu einem spannenden Treffen.

Abteilung I. Weissenburg—Buchweiler; Walk—Schweighausen; Obermodern—Schirrhein; Sulz—Reichshofen.

Abteilung II. Molsheim—Zabern; Düttelnheim—Oberehnheim; Oberschöllschheim—Wasselheim; Monsweiler—Achenheim.

Abteilung III. Neuhaus—Höhheim; FC 06—Spielvereinigung; Königshofen—Kronenburg; Rotweiss—Hördt.

Abteilung IV. Benfeld—Lingolsheim; Erstein—Fegersheim; Eschau—Grafenstaden; Eckholsheim—Hüttenheim.

Wie in anderen Sportarten, so bereitet sich auch im Korbball der Sieg der Jugend vor. Er muss erreicht werden, freilich nur unter der Voraussetzung, dass die Aelteren sich zielbewusst als Berater in den Dienst stellen.

Überraschungen in der Bezirksklasse

Der zweite Sonntag der Pflichtspiele brachte wieder einige Überraschungen: Kronenburg musste vor Rotweiss die Segel streichen, während Königshofen in Hönheim ein Unentschieden landete.

Hönheim—Königshofen 2:2. Die Gäste, welche mit nur 10 Mann zu diesem Spiel angetreten waren, hielten sich wohl gerade deshalb umso besser und trotzten den Hönheimern einen recht wertvollen Punkt ab.

Kronenburg—Rotweiss Strassburg 1:3. Was wohl die eingeleitetsten Anhänger von Rotweiss sich nie hätten träumen lassen: Kronenburg wurde auf eigenem Platz von dem als Aussenseiter geltenden Gegner glatt besiegt.

beeren ernten und muss sich sehr anstrengen, den Anschluss nicht zu verpassen.

FC. Hagenau enttäuschte

Vom Anstoss weg greift Hagenau an, und in der achten Minute erzielt Roth das erste Tor für den FCN. In der 32. Minute lautet es bereits 2:0 durch Würth.

Nach der Pause kommt Roth, der an der 16. Minutenlinie zum Schuss ansetzt, zu einem dritten Tor, Walk reagiert und kann durch rasche Vorläufer zwei Tore durch Mittelstürmer und Rechtsausen aufohlen.

Hagenau enttäuschte seine Anhänger. Die Mannschaft muss noch viel lernen, wenn sie einen ehrenvollen Platz in der Bezirksklasse einnehmen will.

Eisenbahner in Fahrt

FC. Eckbolsheim—Reichsbahn SG. 3:6. Beide Mannschaften traten mit Ersatz an. Die Begegnung war anfangs sehr zerfahren, da es beiderseits nicht klappen wollte.



Eine spannende Szene aus dem Länderspiel Deutschland—Bulgarien, das die Bulgaren in München nach tapferer Gegenwehr 7:3 verloren.

Harbig, Syring und Storch erzielen Jahresbestleistung

Die Rekordausbeute im Leichtathletikjahr 1940 — Keine überragende Leistungen

Nach den grossen Leistungssteigerungen, die im vergangenen Jahre im Hinblick auf die Vorarbeiten für die Olympischen Spiele 1940 auf dem Gebiet der Leichtathletik zu verzeichnen waren, hat es in diesem Sommer einen Rückgang gegeben.

Kleinigkeiten vom Bereichspressewart aufgegriffen

Von Kleinigkeiten hängt oft so viel ab. Unsere lieben Fußballspieler sind oft erstaunlich leichtsinnige Gesellen und von einer Harnlosigkeit die Kopfschütteln erregen muss.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass sehr viele Bereichsklassen-Fussballer noch nicht wissen, wie man Fußballschuhe pflegt, wie man sie anzieht und wie sie beschaffen sein müssen.

Weiter muss der Fußballspieler grösseren Wert, als dies meistens geschieht, auf seine Ernährung am Tage — und am Vortage — des Wettspieles legen.

Sportler erhören!

Die NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude wird in Kürze mit der Durchführung der beliebtesten Sportkurse im Kreisgebiet Strassburg beginnen.

Die NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude wird in Kürze mit der Durchführung der beliebtesten Sportkurse im Kreisgebiet Strassburg beginnen.

Fussball im Ausland

Table with columns for country (Italien, Ungarn), team names (Juventus Turin, Lazio Rom, etc.), and scores. Includes results for matches like Juventus Turin - Genua 93 0:0 and Lazio Rom - Neapel 1:1.

Finnischer Marathonsieg in Bologna

Den in Bologna veranstalteten Internationalen Marathonlauf gewann der finnische Europameister Väinö Muinonen, der die 42 km lange Strecke in der guten Zeit von 2:39,23,8 Std. zurücklegte.

Vainie vor Nikkanen

In Helsinki kam im Speerwerfen Väinö mit 71,08 m zu einem schönen Erfolg über den Weltmeister Yrjö Nikkanen, dessen Wurf mit 70,69 m gemessen wurde.

Offene Stellen

Männlich

Wir suchen für unsere Niederlassung für Elsass-Lothringen kaufmännisch und betriebswirtschaftlich gut vorgebildete Herren als

Treuhand-Revisoren.

Es können nur Bewerber berücksichtigt werden, die mit dem kaufmännischen Rechnungswesen gründlich vertraut, bilanzieller und schriftgewandt sind und über besten Leumund verfügen. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltswünsche und des frühesten Eintrittstermins an:

Süddeutsche Revisions- und Treuhand-Aktien-Gesellschaft.

Anschrift: MANNHEIM, L 12, 18 oder STRASSBURG, Herderstrasse 23; ab Anfang November Eugen-Würtz-Strasse 10. (3784)

Wir suchen für unser Edelstahlwerk, für Gesenkschmiede und Magnetfabrik, einen bei der Stahl verarbeitenden Industrie gut eingeführten, branchekundigen

VERTRETER

für Elsass-Lothringen:

Ausführliche Angebote mit Lichtbild erbeten an (26400)

J. A. Hendels Zwillingwerk - Solingen.

Gesucht werden:

Konstrukteure u. Kalkulatoren

für Eisenkonstruktionen, Apparate- u. Behälterbau.

Ausführl. Bewerbungen unter Befügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes, von Zeugnisabschriften und eines Lichtbildes sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines sind zu richten an die

DWM

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken A.G.

Karlsruhe Personalamt

Selbständiger

Buchhalter

mit sämtl. Büroarb. vertraut, z. sofort. Eintritt ges. Ang. unter 3881 an die Strassburger N. N.

Uhrmacher-gehilfe

für Armband-uhren sofort gesucht.

Angebote mit Bild an Hans Schöner, Juwelier, Kornstang, Saarlandstrasse.

Plattenleger

(Fliesenleger) wird eingestellt. (26.42) Gebr. Müller, Saarbrücken I, Gerwellerstrasse 19/21.

Bau-Schlosser

geachtet. Schlosserei 8. Stiegler Schirmeckerwallstr. Nr. 42. (3831)

2 Zim.-Mädchen & Hausburschen

gesucht. (3799)

Hotel Terminus, SAARGEMOND.

Wir suchen zum sofortigen Antritt

Linierer

der Extranzfertigungen von Geschäftsbuchbindungen machen kann und in der Buchbinderei aushilft, ferner

Druckereibuchbinder

flotter Arbeiter an der Schneidemaschine, der eventuell auch einer Zeitungspackerei oder einem Papierlager vorstehen kann, ausserdem

Buchdrucker

gute Maschinenkenner und -pfleger, die auch mit Anlegeapparaten vertraut sind und Heidelberger Druckautomaten kennen, für Akzidenz- und leichten Illustrationsdruck.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Lohnforderungen an

Trommler-Verlag Magdeburg

Hauptbetriebsleitung, Gr. Münzstrasse 3

Die Ausstellungsgenehmigung d. Arbeitsamtes Strassburg wird eingeholt. 26470

Zahntechniker

Dentist, geboren, Strassburger, sucht per sof. **TECHNIKER** in Kautschuk und Metall mit Gelegenheit zur operativen Ausbildung. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen werden per Eilpost erwünscht. Kost und Logis werden auf Wunsch geboten. Reisegehalt wird bei Einstell. nach Ankunft erstattet.

GRZYBOWSKY

Staatlich geprüfter Dentist

Berlin-Karow, Frundsbergstr 35

Mehrere Schlosser

und (26388)

2 Hilfsarbeiter

für Verpacken, Versand und Hofarbeit zum sofort. Eintritt gesucht.

J. A. ICHSELIN, Industrieofen- u. Apparatebau, STUTTGART-S, Heustiegstrasse 74/7C

Tüchtiger Herren- u. Damen-Friseur

in gute Dauerstellung nach Stuttgart gesucht. Für Einreise in Reichsgebiet wird gesorgt. Christophe PFEIFFER, Stuttgart, Charlottenstr. 3.

Leistungsfähiges Schmirgelwerk, welches alle Sorten Schmirgel, Glas- und Flintstein und Papiere für die Holz-, Metall-, Schuh- und Lederindustrie herstellt, sucht eingeführten, tüchtigen

VERTRETER

der bei obigen Industrien eingeführt ist. Angebote unter Angabe von Referenzen erbeten unter L 20285 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Wir suchen für Elsass einen im Elsass ansässigen

VERTRETER

Unser Arbeitsgebiet umfasst Bau und Beratung von wärmetechnischen Anlagen aller Art, sowie Lieferung von Einrichtungen für dieselbe. Wärme-technische Kenntnisse erforderlich. Angebote an

KRAFTLAGEN A. G. Heidelberg. 26443

Leistungsfähige, südd. Eis-schrank- und Kühlmöbel-fabrik sucht

Provisions-Vertreter

für den Besuch von Fleischereien, Lebensmittelgeschäften, Milchhandlungen u. Gaststätten. Angebote erbeten unter N 20290 an die Strassburger Neueste Nachr.

Wir suchen:

Dreher Maschinen- u. Bauschlosser Elektro-Monteur Hilfskräfte.

Ausführliche Angebote an:

Adolf ZAISER, Maschinenfabrik, G.m.b.H. STUTTGART - Heilbronnerstrasse 65.

Für unsere Büromöbelfabrikation

tüchtige Schreiner Fertigmacher Hilfsarbeiter

zum baldmöglichen Eintritt gesucht. (27242)

J. Würth-Neub - Stuttgart W Rotebühlstrasse 7.

Wir suchen zu baldigem Eintritt für Zeitungssatz und -Umbruch tüchtigen

Handsetzer

Gelegenheit zur Ausbildung an Linotype Setzmaschine.

Angebote mit Alter, Lohnansprüchen usw. an Zeitung „Allgemeine Rundschau“ Stuttgart-Zuffenhausen, Postfach 22. 26444

Tüchtige

Schriftsetzer

zum baldigen Eintritt ges.

M. ECK Nachf. KG. 26325 Frankfurt/M., Alte Rothofstr. 8

Für unsere grossen Weinkellereien suchen wir einen

Küfer

für Grossbaustellen gesucht. (27159)

Bewerbungen erbeten an **Thonwerk BIEBRICH** Offenau G. m. b. H. Wiesbaden - Biebrich

Für unsere grossen Weinkellereien suchen wir einen

Küfer

für Grossbaustellen gesucht. (27159)

Bewerbungen erbeten an **Thonwerk BIEBRICH** Offenau G. m. b. H. Wiesbaden - Biebrich

Mehrere

Werkzeugmacher Mechaniker Fräser

für Apparatebau zu sofortigem Eintritt gesucht.

G. STAEHLE K. G. Stuttgart-Bad Cannstatt Mercedesstrasse 15 26468

Geübte Näherinnen

sowie Zuschneiderinnen, such Antangskräfte stellt laufend für sofort oder später, unter günstigen Bedingungen, ein.

R. NEUSIEDL Fabrik für Leder- und Pelzbekleidung Augsburg, Jakoberstrasse 40

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt

einige Automaten-Einsteller

für Schweizer Automaten

einige Mechaniker oder Feinmechaniker

sowie einige jüngere Arbeiterinnen.

Bewerbungen erbeten an

Eugen Schlenker & Co. SCHRAUBENFABRIK UND FASSONDREHEREI Schwenningen a. N. (Schwarzwald), Muslen 27.

Bekannt und leistungsfähige Parfümerie- und Feiseraartikel-GROSSHANDLUNG sucht für sofort oder später

Fakturistinnen Lageristinnen Lagerarbeiterinnen Versandleiter und Packer

in angenehme Dauerstellung. Ausführliche Bewerbungen u. S 23037 an d. Str. N. N.

Nach Baden-Baden

Friseur

in Dauerstellung (evtl. mit Kost und Wohnung, gesucht.

SALON LAUER BADEN-BADEN 8, Römerplatz 8

Suche f. meinen 2-Zimmer-Geschäftshaushalt, Handarbeiten

tüchtige Stütze

d. an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, vor allem gut bürgerlich kochen kann und sich für Geschäft verwenden lässt. Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und frühesten Eintrittstermin an

Frau MARIA HEITHEFUSS Stuttgart 13 - Kanonenweg 188

Nach Offenburg für baldigen Eintritt tüchtige

Hausgehilfin

welche im Kochen u. sonstigen Hausarbeiten geübt ist, f. Geschäftshaushalt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild an

Frau M. Schweizer, Offenburg/Baden, Okenstr. 59

Tüchtige, zuverlässige

Hausgehilfin

in angenehme Dauerstellung z. 1. Nov. 1940 zu Elsassern (2 Kinder 5 u. 14 J.), Nähe Karlsruhe, gesucht. Ausführliche Zuschriften, möglichst mit Bild an (27178)

Frau Olga DEGEL, Gemmingen (Baden).

Erfahrenes

MADCHEN

etwas Kochen, für Villenhaushalt gesucht.

Buschberg, Berlin-Schlachtensee Ernst-Ring-Strasse 1 26411

Suche für sofort od. später

tüchtiges, selbständiges Hausmädchen

für kleinen, gepflegten Villenhaushalt.

SALZER, Frankfurt am Main Hansallee 24 26406

das gut bürgerlich kochen kann, für angenehme Stellung in gutem Haushalt zum 1. Nov. oder später gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. an Frau Albert Melcher, Karlsruhe I. B., Nebulusstr. 37. (26441)

Zuverlässiges, sauberes

Mädchen

das in gutem Hause gedient hat, für gepflegten Privat-haushalt gesucht. Angebote mit Lohnforderungen an

Dr. HOFFER, Karlsruhe, Wendstrasse 2, (26474)

Badische Landesbibliothek Baden-Württemberg

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Verwandten

Herrn Karl Mertz

im Alter von 76 Jahren in Châteauroux (Indre) kurz vor der Heimreise am 2. Oktober 1940, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Strassburg-Neudorf, den 22. 10. 1940.
Kanonierstrasse 66.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung fand in Châteauroux in aller Stille statt. (3791)

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Onkel und Verwandten

Herrn Franz Hahn

Schreiner

unerwartet, im Alter von 67 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Strassburg, den 21. Oktober 1940.
Martin-Bucer-Strasse Nr. 11.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. Oktober 1940 statt. Man versammelt sich nachmittags 4 Uhr in der kleinen Kapelle des Nordfriedhofs. (26460)

Danksagung

Für die aus Anlass des Ablebens unseres Lieben Verstorbenen

Herrn Dr. Otto Matter

erwiesene Teilnahme und die Kranzspende, spreche ich im Namen der Familie unseren tiefempfundenen Dank aus.

Notar A. MATTER. (3792)

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass meine liebe Gattin, meine gute Mutter, unsere Schwester, Schwägerin, Tante und Verwandte

Frau Salomea Hampele

geborene BISHCH

unerwartet, im Alter von 84 Jahren, verschieden ist.

Strassburg-Neudorf, 22. Okt. 1940.
Friedweg Nr. 11.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. Oktober 1940 statt. Man versammelt sich nachmittags 2 Uhr im Sterbehause. (26461)

Färberei KLOTZ

NEUDORF Fernruf 404/16

Trauer in 24 Stunden

Färben u. Reinigen von Teppichen

Die Filiale Küssstrasse 1st verlegt nach

Bahnhofplatz 6 26435

Möbeltransporte

Lagerung - Spedition

E. BOUR & A. HEYI

Strassburg

Steinstrasse 16
Fernruf 213.36

Verloren

3 TEPPICHE am Montag einzeln verloren: Waldersbach - Enselheim - Findert. Th. Gieselbrecht, Strassburg-Ruprechtstau. (3803)

Braune Ledermappe

mitgeh. 7. Hand. schuhe usw. Abzugeben geg. Belohnung. (3878)

Modernes, neues Schlafzimmer zu vk. Neudorf. Am Kibitzeworth 32. Erdgeschoss. (3845)

Gasherd

(4-L.), eis. Ofen m. Rohr, Tisch, Versch. zu verk. Baldnerstr. 50, morgen. (3796)

BOILER

elektr. Heizwasser-speicher, 125 Volt zu verkauf. Falter, Freiburgerstr. 22. (3797)

HERD

schwarz (4-Loch), 2 Oefen u. 1 Handkuchen zu verkauf. Frankgärtengasse 5, im Hof. (3798)

2 Drehstrom-Generatoren

Fabr. A. E. G., 60 kVA, 220/380 Volt, 1000 T., sof. Lieferb. zu verkauf. Zörner, Bad Kreuznach, Heckscheid 31. Tel. 27.48. (26437)

Kassenschrank

1,60x80x30, schwarze schöne Stücke, Schloss verchromt. Modell C. A. D. E. Berlin, sof. zu vk. Adr. erf. unt. 3755 in den Str. N. N. (3799)

Radio

billig zu verkaufen. Antwerpenerweg 57, II. Stock. (3800)

Kraftfahrzeuge

An- u. Verkauf

Citroën

zu kaufen gesucht. Off. mit Ang. von Preis u. Kilometerzahl u. 3797 an die Strassburger N. N. (3797)

Renault Viva-Grandspori

aufgeklappt od. geschlossen. Ist das Modell. Offert. Preisangabe an Garage Daeschler in B. a. r. Tel. 87. (26442)

CITROEN

2 C. 9 PS, in gut. Zust. zu vk. Neudorf. Villenstr. 2. (3792)

Rosengart

4 PS, Mod. 36, verkauft preisw. (3749)

Citroën 9 P.S.

billig zu vk. Adr. erf. u. 3851 in den Strassburger N. N. (3793)

Hotchkiss

11 P. S., abdeckbar, 4-Sitzer, wie neu, z. verk. Zu besichtigen. Donnerstag vormitt. St. Leonardsstr. 5, Kronenburg, bei H. Buchser. (3827)

Kl. Lastwagen

Citroën 9 PS, in gut. Zust. zu vk. Kronenburg, Rustbaumgasse 20. (3781)

Plüschsessel

Esszimmer-Lampe, Emaillof, Bildhausgeschirz zu verk. Neudorf, Floßheimstrasse-14. (3795)

Patentsomm

Herrnkleid, Sofa, 2 Sessel, gross, Kfig, Füsser, Korbflisch, Küchenofen, verschied. für Hübenruucht zu verk. Fritsch, Moosheim, Adolf-Hitler-Str. 74. (3796)

Schneidertisch

m. Zubehör zu vk. Anau, v. 2-6 Uhr. A. STOLL, Luser, Str. 15. (3777)

Ladentisch

m. Schiebeträn, Regalen zu verk. Maatz, Seidenstr. Nr. 18. (3803)

Gute Gelegenheit!

Motorrad

P. S., in gut. Zustand, 1 1/2 RM. zu verkaufen. A. G. A. T. R. I. O., Wasenau Nr. 228a. (3799)

Renault P. K. W.

in sehr gutem mech. Zustand, geeignet f. schweren Anhänger billig zu verkauf. Anzus. vorm. b. P. BORNERT, Joh.-Seb.-Bach-Strasse 23. (3740)

Kaufgesuche

Leere Champagnerflaschen

jeden Quantums kauft und holt ab. Seltikellerei »Doppf Trocienz«. Angebote an WEINBAUDOMANEN DOPFF REICHENWEIER I. Els. (26320)

Kaufe MÜBEL

u. Haushalt. kauft Duden, Schwessterngasse 6. (3821)

Kl. Kreissäge

gebraucht, zu kauf. Bes. Müller, Fahrrad-Grosshandlung, Kl. Renne 4. (3792)

Kaufe Gr. 43 (3859)

Reitstiefel

Seelotrasse 14, Gar. (3792)

Esszimmer

Schlafzimmer und Küche, auch einige Teppiche sol. zu vk. ges. Ang. u. 2310 an die Strb. N. N. (3796)

Sammier

sucht alte, gut erh. Briefmarken (auch auf Briefen). Ang. u. 2683 an die Strassburger N. N. (26357)

Büromöbel

in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Franz Nagels, Küssstr. 2 I. Stock. (26357)

Schlafzimmer

Modernes komplett. Ang. u. 2683 an die Str. N. N. (3795)

Schlafzimmer

u. Küche v. Privat zu kauf. ges. Ang. u. 3738 mit Küche zu vk. Laternengasse 1, II. Stock. (3802)

Küchen-einrichtung

zu erf. v. Priv. zu vk. ges. Ang. unt. 3848 an die Strassb. Neueste Nachricht. (3813)

Büromöbel

für erf. zu kauf. gesucht. Ang. unter 3816 an d. Str. N. N. (3816)

Antiquitäten

alte Schmucksach. Zahngebisse, alte Uhren, Münzen, Möbel, Zinnteller, Kannen, Mörser, Kautz. M. H. E. N. Finkweilenerstr. 45. (2714)

Einige alte Bädewannen

auch beschädigte, zu kauf. ges. Ang. u. 3814 an d. N. N. (3814)

Sch. Klavier

gute Marke, v. Privat zu kaufen ges. Ang. u. 3841 an die Strassburger N. N. (3841)

Gold

Silber und Edelsteine kauft K. Müller, Goldschmiedemaler. Hoher Steg 25. (3795)

Pelz

Silberfuchs, sowie Mantel Indisch-Lamm, wenn auch reparaturbedürftig. v. Privat zu kauf. ges. Ang. unt. 3822 an die Str. N. N. (3822)

Kaufe antike Taschenuhren

sowie ein gutes Bandoneon. Ang. u. V. 20.74 an die Strassb. N. N. (3787)

Mielgesuche

Einfach

möbliertes Zimmer

für Studierende der Kunstgewerbeschule gesucht. Angebote mit Preisangabe an das Sekretariat der Schule, Akademiestrasse I. (26450)

Möbl. Wohn. u. Schlafzimmer

möglichst mit Bad, von Herrn in gutem Hause, per sofort oder später gesucht. Angebot u. 3782 an die Strassb. Neueste Nachr. (3782)

4-Zimmerwohnung

oder KLEINES HAUS auf 1. oder 15. November zu mieten gesucht. Zuschriften unter Q 39295 an die Strassburger N. N. (39295)

Möbl. Zimmer

mögl. mit Zentralheizung von solid. Herrn in d. Innenstadt zu miet. ges. Zuschr. u. H. 20.24 an die Str. N. N. (3794)

Gut möbl. Zimmer

mit Frühstück von Herrn P. ges. Ang. mit Preis unt. 3818 an die Str. N. N. (3818)

Möbl. Zimmer

mit fl. Wass. zu mieten gesucht. Ang. unter 3819 an die Str. N. N. (3819)

2-Zimmer

K., evtl. B., Zentr. od. Börsenplatz zu mieten ges. Ang. u. 3840 an d. N. N. (3840)

Zu vermieten

Herrschaftliche (3745)

WOHNUNG

mitt. in Park geleg. 5 gr. Zim., gedeckte Terr., K., B., Heizg. u. Gart. sof. z. vermiet. St. Urbanstr. 20, Ndf. (5 M. v. Börsenpl.) (3745)

Auto Boxen

zu vermieten. (2329)

Garagenplätze

Noch einige (3778)

Garage Krausa, Dreizehnergrab. 39. Möbliert. Zimmer mit Küche, Gas u. Wass., sof. zu verm. Mühlentplan 13, I. Stock. (3793)

Wohn. u. Schlafz.

möbl., mit Küche, Bad, zu verm. Erf. zwisch. 11-2 Uhr. Ruprechtstau, Pfarrgasse 28. (3768)

Möbliertes Zimmer

u. möbliert. Zimmer mit Küche zu vk. Laternengasse 1, II. Stock. (3802)

Schöne möbl. Zimm.

sofort zu vermieten. Ruprechtstau, Reibel-Strasse 14, I. Stock. (3833)

Gut möbl. Zimmer

zu verm. Bücher-gasse 2, Jecko. (3789)

Möbliertes Zimmer

u. möbliert. Zimmer, platz Nr. 5. Zu erf. zwisch. 12-3 Uhr. Bäckerel. (3813)

Schöne möbliertes Zimmer

mit Badezimmer u. Zentralheizg. zu vermieten. Landsbergstrasse 14, II. St. (bei Horst-Wessel-Allee). Anzuseh. v. 8 bis 12 Uhr. (3754)

Elegantes Zimmer

in Villa, letz. Komfort zu verm. Karl-Bruckerstr. 4. (3805)

Mehrere möblierte Zimmer

zu vermieten. Erf. Geilertstr. 33, III. (3549)

1-Zimmerwohnung

Küche, Bad, möbl. e. ummöbl. zu verm. Edelstr. 10, III. (3727)

Nähe Bahnhof. Kl. 2-Zim.-Wohn.

mit Zubeh. in gut. Hause zu verm. Ang. u. 3783 an d. N. N. (3783)

2-Zimmerwohnung

Bad, Anf. Neudorf, sof. zu verm. Ang. u. 3770 an d. N. N. (3770)

2-Zimmerwohnung

u. K. zu verm. Ruprechtstau, Linden-gässchen 7. (3780)

2-Zimmerwohnung

u. K. zu verm. Ruprechtstau, Linden-gässchen 7. (3780)

2-Zimmerwohnung

u. K. zu verm. Ruprechtstau, Linden-gässchen 7. (3780)

4-Zimmerwohnung

oder KLEINES HAUS auf 1. oder 15. November zu mieten gesucht. Zuschriften unter Q 39295 an die Strassburger N. N. (39295)

Möbl. Zimmer

flüss. kalt. u. w. Wasser in d. Nähe Angerhausstr. sof. zu mieten gesucht. Ang. unt. 3795 an die Strassb. N. N. (3795)

3-Zimmerwohnung

in gut. Haus in d. Nähe, od. weiteren Umgebung der Ruprechtstauer Allee. Ang. an Hausmeister der Friedrich-Schule, Pioniergasse. (3794)

5-Zimmerwohnung

mit Heiz. fl. Wass., sof. ges. Ang. unt. 3807 an d. Str. N. N. (3807)

Einfamilienh.

oder 3 Z. m. Küche wo kl. Wäscherei betrieben w. kann, in d. Ruprechtstau sofort zu mieten ges. Ang. u. 3353 an die Strassburger N. N. (3353)

Das **Pelikan** Schreibband ist ein Sparband, denn es ist farberdichtet. Außerdem hat es ein griffreies Ende.

Zu beziehen durch die Fachgeschäfte.

GÜNTHER WAGNER · HANNOVER

Gaststätten, Hotels u. Kaffees!

Sie erhalten billig ab meinem Lager vom langjähr. Fachmann Servietten, Tischuchpapiere, Bonbücher, Spielkarten, Trinkhalme, Klosett-papier, Platten-Tortepapiere, Kuchenteller, Zigarrenspitzen, Kassenscheck-Rollen, Zahnstocher.

Karl Weller Nachf. (O. Gärtner) Stuttgart-W
Königsstrasse 1, Telefon 229.63. (26431)

6-7 moderne **Bürräume** und dazugehöriger Lagerraum, für leichte Apparate, mindestens 150 qm, mit Dampfheizung, möglichst Stadtmitte, sofort zu mieten gesucht.

Angebote unter M. 20289 an die Strassburger Neueste Nachrichten

Im neuesten Heft der **WOCHEN** Wie sie hetzen und lügen

34 Seiten
Karikaturen und Fotos der jüdisch-demokratischen Hetzzentralen

40 Pfg

Verlangen Sie bei Ihrem
Tabakhändler die seit
1811 berühmten

DOMS Schnupftabake

Joseph DOMS
Ratibor,
gegründet 1811

Achtung!

Elsässische Flieger und am
Flugsport Interessierte!

NS-Fliegerkorps

am Donnerstag, den 24. Oktober 1940,
abends 20,30 Uhr,
im Saal des früheren Gymnasiums
am Stefansplan. (Eingang Stefansstaden. 36449)
Nebenstelle Strassburg der NSFK-Gruppe 16.

AEG

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
Ingenieurbüro Strassburg : Burgtorstadt 2
Telefon 286.68/69

arbeitet für:

UNTER-ELSASS / MITTEL-BADEN
und sucht Elektro-Monteur



Mila

für den Grossverbraucher
Bäckereien, Konditoreien, Gaststätten
und Hotels

für den Einzelhandel
(Haushaltspackungen)

frisch eingetroffen
und erhältlich bei:

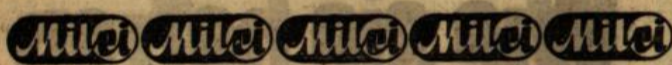
Jul. Blum, Lebensmittelgrosshandlung,
Saarburg.

Hubert Götz, Kolonialwarengross-
handlung, Zabern.

Magnette A. G., Kolonialwarengross-
handlung, Strassburg.

Ungemach A. G., Kolonialwarengross-
handlung, Strassburg.

Edeka, Strassburg.



Immobilien und Kapitalien

Freies Fabrikgebäude

mit ca. 3500 qm Nutzraum

für Betrieb der Bekleidungsindustrie in Klein- oder
Mittelstadt zu kaufen oder mieten gesucht. Auch
kleinere Gebäude mit Ausbaumöglichkeit haben In-
teresse. Guter Zustand und helle grosse Räume
sind Bedingung.

Ausführliche Angebote, auch von Stadtbehörden,
an Selbstreflektant unter A 26228 an die Strass-
burger Neueste Nachrichten.

Kauf oder Beteiligung an Süswarenfabrik

(Bonbons, Gebäck, Schokolade oder Ähnl.)
gesucht. Kapital, Kenntnis der Branche
und der deutschen Marktordnung vor-
handen. Anfragen erbeten unter Q 20743
an die Strassburger Neueste Nachrichten.

ZINSHAUS
mit Bauplatz, Ndf.,
Estr. 1100 Mk., für
15 000 Mk. zu vld.
Angeb. unt. 3588 an
die Strassb. N. N.

Kino

zu pachten, evtl. zu
kaufen gesucht. An-
gebote ut. W. 20749
an d. Strassb. N.N.

Sägewerk

auch altes, sof.
zu kaufen ges.
od. Beteiligung.
Angebote unter R 20293 an die
Strassb. N. N.

Papierwaren-Geschäft

mögl. mit
Buchverkauf
zu kaufen oder hierfür geeg.
Geschäftsraum zu mieten ges.
Angebote unter 3764 an die
Strassburger Neueste Nachr.

Herrenhemden

nach Mass, Schürzen, Damen-
wäsche etc. werden angefertigt
Wäsche- u. Schürzenfabrik
Grosse Spitzengasse 12 3743

VERSTÄRKUNG von HINTERFEDERUNG

für Citroën L. K. W. Type
23 u. 45 vorrätig. Sorgfältige
u. fachmännische Montage bei
GARAGE V. DAGORN
OBEREHNHEIM 3758

Schreib- Rechen- Buchungs- Maschinen

Sämtliche Reparaturen werden
fachm. und prompt ausgeführt
L. Reymann
Werkstätte - Fernruf 24906
Strassburg, Tochterstübasse 13

Weine u. Liköre

Feine
auch **SCHAUMWEINE**
bestellen Sie am besten bei
ELSEN Generalvertreter
OSTHEIM (Oberrhein)
Fernruf Nr. 5 3403

Pressschilder aller Art.

Spez.: Polster-Kennzeichen nach
Vorschrift der Reichs-
strassen - Verkehrszulas-
sungsordnung. Form, Vor-
zeichen und Po.-Nr. an-
geben. Sofort. Lieferung
Vertreter gesucht. (26066)
PRESSSCHILDERFABRIK
FRITZ OPPERMANN
W-BARMEN, Kleestr. 57.
Preis: 1 Garnitur = 2 Stk.
5 RM einschl. Porto und
Verpackung.

Herzklopfen

Klemmt, Schwindelanfälle, Urterien-
verengung, Bluthochdruck, Einengung
beim tiefen Atmen, Schwindel, Herzklopfen,
die bei tiefem Atmen nicht bei-
der berühmte Totbol-herzlekt die ge-
mässigte Beförderung und Stärkung des
Herzes betreibt. Sprechen Sie
sich nach dem? Buchung 2.10287 in
Spezialheft. Verlangen Sie sofort die
folgende Aufklärungschrift von Dr.
Reinhold & Co., Hauptheim 424 288.

Hausbesitzer

meldet Wohnungen u. Lager-
räume, die frei sind oder frei
werden, rechtzeitig bei uns an.
Wir suchen solche dringend.
A. M. GOEHRINGER
Mantelfelstrasse 35. - Tel. 20124

Fachmann der Textilbranche

mit grossem verfügbarem
Bar-Kapital wünscht

Beteiligung oder Pacht

geeigneten Betriebes. Evtl.
auch anderer Branche.
Lückenlose Angebote unt.
C 26393 an die Str. N. N.

Vollkaufmann

mit ersten Empfehlungen
und grossem Bar-Kapital
wünscht

Kauf oder Pacht

gesunden Betriebes evtl.
als Teilhaber. Bankaus-
weis steht zu Diensten.
Lückenlose Angebote er-
beten unter B 26394 an
die Strassburger N. N.

Wer auf Anzeigen verzichtet,

verzichtet auf einen guten
Teil seines geschäft-
lichen Erfolges!

Öffentliche Aufforderung

zur Anmeldung und Abgabe von abhanden
gekommenen Baumaterialien, Geräten,
Werkzeugen, Bauholz u. Vorräten aller Art,
Geleisen, Schienen usw., aus unserem Werk
in Wanzgau.

Wir ersuchen alle Personen, Betriebe und
Verwaltungen, in deren Besitz sich Material
vorgenannter Art befindet, uns unverzüglich zur
Kenntnis zu bringen.

Jede Verfügung darüber, wie An- oder Ver-
kauf, Verschleiss, ist untersagt und wird
strafrechtlich verfolgt.

Zweckdienliche Angaben über Besitz oder
eventuellen Verbleib an unsere Adresse nach
Schiltigheim erbeten. Entstehende Auslagen
werden vergütet.

WEIGEL & ROTH
Kies- u. Sandbaggerei in Wanzgau
Büro in Schiltigheim, Wörtherstr. 2

JOHANN ORTH G. m. b. H.

Mülhausen - Mailänderstrasse 1
Fernruf 980
Alleinige im Elsass zugelassene
Gross- und Werkhändler für
Schrott, Gussbruch u. Metalle
empfehlen sich für Abschlüsse zu fest-
gesetzten Höchstpreisen. 35993

Verlangen Sie jetzt schon
Offerte über sämtliche

Sämereien zur Frühjahrssaat für Garten u. Feld

Pflanzenschutzmittel, Vogelfutter usw.

von
HUGO HAUBENSAK
SAMENGROSSHANDLUNG
Karlsruhe a. Rh., Waldstrasse 42
Telefon No. 5683.

Wiederverkäufer und Gärtner erhalten Rabatt.
Hyazinthen, Tulpen, Narzissen sind eingetroffen.



Jimm & Triepel Kautabak

NORDHAUSEN/HARZ
Verlangen Sie ihn bei Ihrem Händler.
Wo nicht erhältlich, fordern Sie bitte kostenlose
Proben von Grimm & Triepel, Nordhausen/Harz,
Postfach 105.

Sprengstoffe

aller Art, sowie Zündmittel
sofort ab hiesigem Fabriklager
Otto Schreiber, Freiburg i. Br.
Telefon 1128 Postfach 243

Frachtbriefe Bahnanhänger Beklebung

liefert schnellstens nach amtlicher Vorschrift
Mühlendruckerei E. Knoblauch
PFORZHEIM I. B.
Vertreter für Elsass: Emil Schneider,
Strassburg-Königshofen, Karthaus Nr. 1

Schalungsfreie, patentierte Stahlrohrbetondecke

für jede Spannweite und Nutzlast, gerin-
ger Eisenverbrauch, kurzfristig lieferbar.
Lizenz für Elsass oder Teilgebiete vergibt:
Südd. Stahlrohrbetondecken G.m.b.H.
Stuttgart, Höhenzollernstr. 1 3755



STANDARD-Lieferwagen sofort lie-
ferbar bei
GROSS-GARAGE KARCHER, Strassburg
Gerbergraben 24-26 (2702)

Die Gewerbliche Treuhandgenossenschaft

im Handwerkskammergebäude: Vogesenstr. 24II, Fernruf 249.88
versendet ab sofort an Einzelpersonen und
Innungen ihr
MERKBLATT für LOHNSTEUERABZÜGE
für Monats-, Wochen- oder Tagelöhnen (Be-
rechnungstabellen mit Erläuterungen) Stück
15 Rpf (Zusendung gegen 18 Rpf. Briefmarken
pro Stück). Mündliche Auskunft in Steuer-
und Buchhaltungsfragen. (Abschlüsse, Or-
ganisation nach amtlichen Kontenplänen,
Einrichtung von Handwerkerbuchhal-
tungen sämtlicher Reichs-Innungsverbände)

Verzinkte Bauartikel

Dachfenster u. alle Arten Nägel etc.
für Dachdecker, Klempner-, Blitzab-
leiter- und Baugeschäfte. 35545
CARL ENGLERT, KARLSRUHE i. B.
Eisenwerk und Feuer-Verzinkerei. Tel. 701

Amiliche Anzeigen

BEKANNTMACHUNG Auszahlung der Militärpensionen

Die im Laufe des Monats November 1940 fäl-
lig werdenden Militärpensionen (einschl.
Dienstzeitrenten), Renten für Zivilkriegsopfer
und laufenden Unterstützungen für Heeres-
werkstättenarbeiter werden schon Ende Okto-
ber ausbezahlt und zwar — mit Ausnahme
der Stadt Strassburg — für die Empfangsbe-
rechtigten mit den Anfangsbuchstaben
A bis H am 29. Oktober,
J bis R am 30. Oktober,
S bis Z am 31. Oktober.

Die Bezüge sind bei der Postanstalt des
Wohnorts des Empfangsberechtigten abzuholen
(Pensionsbuch oder Pensionsquittungen mit-
bringen).

Für die in der Stadt Strassburg wohnenden
Versorgungsberechtigten gilt folgende beson-
dere Regelung:

Die Pensionen werden gezahlt für die Emp-
fänger mit den Anfangsbuchstaben
A bis D am 28. Oktober,
E bis G am 29. Oktober,
H bis L am 29. Oktober,
M bis R am 29. Oktober,
S am 30. Oktober,
T bis Z am 31. Oktober.

Es wird besonders darauf aufmerksam ge-
macht, dass die für die einzelnen Rentenemp-
fänger vorgesehenen Zahltag eingehalten
werden müssen. (26452)

Strassburg, den 22. Oktober 1940.

Sonderbeauftragter des Oberkommandos
der Wehrmacht für die Reichsversorgung
Strassburg I. Els., Strasse des 19. Juni Nr. 10.

Brauerei Adelshoffen A.-G.

Aktien-Kapital 5 Millionen Franken
SCHILTIGHEIM

Die Aktienbesitzer unserer Gesellschaft werden
hiermit zu der am Freitag, den 15. No-
vember 1940 um 9,30 Uhr im Verwaltungs-
gebäude der Brauerei, zu Schiltigheim, Adolf-
Hitler-Strasse 13, stattfindenden ordentlichen
Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das
Geschäftsjahr 1938-39,
2. Prüfungsberichte des Rechnungskomis-
sars,
3. Beschlussfassung über die Genehmigung
der Jahresbilanz sowie über die Verwen-
dung des Überschusses,
4. Beschlussfassung über die Entlastung der
Mitglieder des Verwaltungsrates und des
Rechnungskommissars,
5. Wahl zum Verwaltungsrat,
6. Bestätigung der Wahl eines Rechnungs-
kommissars, Neuernennung eines Rech-
nungskommissars und Festsetzung der
Bezüge,
7. Beschlussfassung über die Entlastung des
Verwaltungsrats für verspätete Einberu-
fung der Generalversammlung (Paragraf
36 der Satzungen),
8. Ermächtigung an die Mitglieder des Ver-
waltungsrates gemäss Artikel 40 des Ge-
setzes vom 24. Juli 1867.

Diejenigen Aktienbesitzer, welche die Ab-
sicht haben, an der ordentlichen Generalver-
sammlung teilzunehmen, sind, zwecks Erlan-
gung einer Eintrittskarte gebeten, ihre Aktien
spätestens bis zum 8. November 1940 bei der
Kasse der Gesellschaft oder bei folgenden
Banken zu hinterlegen:

Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft,
Kreditanstalt für Elsass und Lothringen.
Die Hinterlegung ist auch dann ordnungs-
gemäss erfolgt, wenn Aktien mit Zustimmung
einer Hinterlegungsstelle für diese bei einem
anderen Kreditinstitut bis zur Beendigung
der Generalversammlung im Sperdepot ge-
halten werden.
Der Verwaltungsrat.